1883
Sept. 13
MuFoW

300
1883
Sept. 13
MuFoW

Illustrirter Catalog

der ausgezeichneten

kunst- und culturhistorischen Sammlung

aus dem Besitze Sr. Erlaucht des Herrn

Hugo Grafen von Waldbott-Bassenheim,

enthaltend:

Gemälde, Handzeichnungen und **Aquarellen, Waffen, Sculpturen** in Holz und Elfenbein, **Mobilien**, darunter die prachtvollen **Chorstühle** aus **Kloster Buxheim, Prachtwerke** in Silber, wie auch **Gebrauchsgegenstände** in diesem Metall, **Gläser, Diversa**, darunter die seltensten **kunst- und culturhistorischen Objecte, Porzellane** und **Fayencen,**

welche unter Direction des Kunst-Experten

Rath Dr. Carl Förster

München, Türkenstrasse Nr. 68 a

vom 13. September dieses Jahres anfangend 1883

in den Central-Sälen zu München

von **Morgens 9 Uhr** bis **Mittags 12 Uhr** und **Nachmittags** von **2 1/2** bis **6 Uhr** gegen baare Bezahlung versteigert werden wird.

Verkaufsordnung und Bedingungen siehe hinter der Vorrede.

L. 43232

München,

Commissions-Verlag von Wilh. Behrens,

Buchhandlung und Antiquariat Maximiliansplatz 21.

Preis 50 Pf. D. R.-Währung.

THE GETTY CENTER
LIBRARY

Vorrede.

Die Sammlung, welche wir hiemit dem kunstsinnigen und sich für Kunst und Kunstgewerbe überhaupt interessirenden Publikum zum Ankaufe darbieten, ist nicht nur schon der ausserordentlich schönen Pièçen willen, welche sie enthält, von einer Bedeutung, dass sie wohl nur wenige ihresgleichen hat, sondern sie ist auch noch ganz wesentlich und vorzüglich durch eine Thatsache charakterisirt, welche ihr eine gewisse Auszeichnung und einen Vorzug vor ähnlichen Sammlungen sichert.

Es ist dies Thatsache, dass sie nicht das Ergebniss von Ankäufen aus mehr oder minder jüngerer Zeit bildet, sondern vielmehr einem durch Generationen vererbten Familienbesitze entstammt, und somit ihre Bildung wenigstens in der Hauptsache einer Zeit angehört und unter Verhältnissen geschah, welche ihren Bestandtheilen einen eigenthümlichen Werth verleiht. Wenn dieselbe aber neben vielen Objekten von hohem kunst- und kulturhistorischen Werthe auch solche Gegenstände bietet, welche auf eigentlichen Kunstwerth keinen Anspruch machen können, so mag sich dies dadurch erklären und rechtfertigen, dass die Umstände keine Auswahl gestatteten, sondern die Sammlung in ihrer Totalität zu übernehmen war.

Unter den Bildern finden sich, wir bemerken das besonders, hervorragende Meisterwerke namentlich auch älterer Kunstepochen; die Abtheilung der Sculpturen bietet eine Anzahl von sehr schönen und täglich, besonders in solcher Originalität, seltener werdenden

Kunstwerken — von den Chorstühlen der alten Karthäuser-Kirche Buxheim, diesem unvergleichlichen Meisterwerke der Holzschnitzkunst und wahrem Unicum an Schönheit, Reichthum der Ideen und Meisterschaft der Ausführung im Einzelnen, Grossartigkeit und Seltenheit im Ganzen, hiebei gar nicht zu sprechen; unter den Waffen sind Prachtwerke in vollstem Wortsinne: und so sind alle Abtheilungen durch so bedeutende Objekte vertreten, dass feiner Geschmack, Kunstsinn und Prachtliebe gleichmässig ihre Befriedigung finden.

Was die mit zur Auktion gelangende Bibliothek betrifft, deren nothwendig gesonderter Catalog diesem in kürzester Frist folgen wird, so gehört sie bekanntlich zu den berühmtesten und in der gelehrten Welt längst bekannten, und es dürfte genügen zu erwähnen, dass es die Kloster-Bibliothek der alten Karthause Buxheim mit ihrem reichen Schatze von Incunablen, Handschriften, seltenen und seltensten Druckwerken, Holzschnitten etc. ist, um die es sich hier handelt.

Ihre Versteigerung folgt jener der Sammlung dieses Cataloges unmittelbar nach.

München, im Juli 1883.

Dr. Carl Förster.

Notiz!

Ohne Catalog ist Niemanden der Zutritt in die Auctions-Localitäten gestattet.

Verkaufsordnung und Bedingungen.

1) Die Versteigerung geschieht gegen baare Zahlung und werden auswärtige Käufer ersucht, ihre Commissionäre mit Baarcasse zu versehen. Jeder Käufer hat ein Aufgeld von 5% von derjenigen Summe zu entrichten, für welche er gesteigert hat.
2) Aufträge erbittet man sich spätestens acht Tage vor der Versteigerung; doch macht man darauf aufmerksam, einen Theil des muthmasslichen Erstehungsquantums entweder baar, oder in Accreditiven auf Münchener Bankhäuser denselben beizufügen, ohne welche Sicherstellung Aufträge unberücksichtigt gelassen werden.
3) Es wird ferner ersucht, die Preise bei den Aufträgen genau zu bestimmen, da es bei den vielen Commissionen oft zu Verlegenheiten führt, wenn unbestimmte Gebote aufgegeben werden.
4) Sollte durch Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebot sich ein Streit entwickeln, so wird das fragliche Object sofort noch einmal proclamirt und so jeder Parteilichkeit begegnet. Der Zuschlag hat jedoch nur Giltigkeit, wenn er durch den Unterzeichneten genehmigt ist, was sofort geschieht.
5) Unter **einer** Mark wird kein Gebot angenommen.
6) Der Catalog ist mit möglichster Genauigkeit gearbeitet, doch werden die Gegenstände nur in dem Zustande verkauft, worin sie eben sind und kann nach geschehenem Zuschlage keine Reclamation, unter welchem Titel sie auch geschehe, angebracht werden, da eine Garantie von keiner Seite und in keinem Falle geboten wird.

7) Nach erfolgtem Zuschlage müssen die Gegenstände vom Ersteher in Empfang genommen werden, da andernfalls für Schaden keine Garantie geleistet wird; doch werden Vorkehrungen getroffen sein, die erworbenen Pièccn, gegen 15 Pfennige per Nummer, in Verwahr geben zu können, ebenfalls aber ohne Garantie des Unterzeichneten.

8) Die angegebenen Maasse sind im Metermaass.

9) Die Sammlung wird am 12. September a. c. im Auctionslokale von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr für die Besucher der Auction ausgestellt sein.

10) Jede gewünschte Auskunft Betreffs der Versteigerung ertheilt der Unterzeichnete auf Franco-Anfragen bereitwilligst.

11) Vorstände öffentlicher Institute, sowie Privatsammler, welche der Auction nicht selbst beiwohnen, wollen sich vertrauensvoll an den Unterzeichneten wenden, und wird derselbe alle Aufträge, mit denen er beehrt wird, nach bestem Wissen und Gewissen im Interesse der Auftraggeber pünktlichst ausführen; Emballage und Versendung der erworbenen Gegenstände werden zwar bestens vom Unterzeichneten besorgt, jedoch nur auf Kosten und Gefahr des Auftraggebers. Ausserdem übernehmen alle Antiquare, in München Herr Adolf Steinharter, Briennerstrasse Nr. 4/0, sowie Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, Aufträge auf die zu versteigernden Gegenstände.

12) Die Gegenstände werden in der Folge der Nummern zum Aufwurf kommen, jedoch nach Ermessen des Unterzeichneten Abweichungen stattfinden.

München, im Juli 1883.

Rath Dr. Carl Förster,
Expert für Kunstwerke,
Türkenstrasse 68a.

INHALTS-VERZEICHNISS

I. Abtheilung: Gemälde.

II. Abtheilung: Handzeichnungen und Aquarellen.

III. Abtheilung: Waffen

IV. Abtheilung: Sculpturen in Holz und Elfenbein.

V. Abtheilung: Mobilien.

VI. Abtheilung: Silber:

a) Gegenstände des Gebrauches,

b) Gegenstände mit wesentlichem Kunstwerth.

VII. Abtheilung: Gläser.

VIII. Abtheilung: Diversa.

IX. Abtheilung: Porzellane und Fayencen

I. Abtheilung.

Oelgemälde.

(Die Ausmaasse sind sämmtlich in Centimetern angegeben.)

1. **Unbekannt.**
   43 h. 36 br., auf Lwd.
   Porträt des Antonius Victor, Erzherzog von Oesterreich, Brustbild in halber Lebensgrösse. In geschnittenem Goldrähmchen.
2. **Unbekannt.**
   80 h. 61 br., auf Lwd.
   Porträt einer Aebtissin, Brustbild in Lebensgrösse mit Händen. In Goldrahmen.
3. **Unbekannt.**
   84 h. 67 br., auf Lwd.
   Porträt eines Abtes, Brustbild in Lebensgrösse mit Händen. In Goldrahmen.
4. **Unbekannt.**
   33 h. 38 br., auf Lwd.
   Landschaft in Abendbeleuchtung, Heuernte, geistreich impastirtes Bild im Geschmacke des Wouwerman. In Goldrahmen.

4a. **Unbekannt.**
   Pendant zum Vorigen, ein ähnlicher Gegenstand.

5. **Unbekannt,** in der Manier des Rembrandt.
   28 h. 33 br., auf Holz.

Brustbild eines Geharnischten mit Turban und Haarbusch, halbe Lebensgrösse, sehr interessantes, schönes Bild. In Goldrahmen.

6. **Unbekannt.**

33 h. 25 br.

Brustbild in halber Lebensgrösse eines geharnischten vornehmen Mannes mit Ordenskette, das Kinn bebartet, auf dem Haupte ein Barett mit Federn; wahrscheinlich von demselben wie das Vorige und ebenso zu qualifiziren.

7. **Von demselben,** in Rubens' Manier.

Pendant zum Vorigen, in gleicher Grösse.

Brustbild eines niederländischen Feldherrn, von gleicher Güte und Schönheit. In Goldrahmen.

8. **Balthasar Denner.**

35 h. 30 br., auf Holz.

Eine alte Frau, mit Nähen beschäftigt, ärmlich gekleidet, auf dem Kopfe eine Mütze mit Pelz besetzt, mit einer Kneipbrille auf der Nase. Minutiös durchgeführtes Bild mit charakteristischer Auffassung. In Goldrahmen.

9. **Von demselben.**

Pendant zum Vorigen.

Ein alter graubärtiger Mann, mit langwallendem Haar, die eine Hand auf einen Stock gestützt, die andere eine Gypspfeife haltend, von gleicher Durchführung wie das Vorige.

10. **Unbekannt,** Manier des Schalken.

42 h. 34 br., auf Lwd.

Ein junges Mädchen in halber Figur, $^1/_4$ Lebensgrösse, vor dem ein Mann huldigend kniet, indess der auf seinem Schoosse befindliche Hund dagegen zu wehren scheint. In Goldrahmen.

11. **Unbekannt,** in der Manier des Franz Hals.

20 h. 17 br., auf Holz.

Eine alte Frau mit weisser Mütze und Mühlradkragen um den Hals. Höchst geistreiches und interessantes Bild. In Goldrahmen.

12. **Oberdeutsche Schule.**

66 h. 86 br., auf Holz.

Christus von Pilatus dem Volke gezeigt. Das Bild ist jedenfalls älter als die offenbar gefälschte Jahreszahl 1590, welche sich darauf befindet, was die ganze Stilisirung, die Costüme und Anderes beweisen. Dass die Jahreszahl unächt ist, ergibt sich auch aus der Form der Ziffer, welche der Zeit nicht entspricht. Das von ungeschickter Hand übermalte Bild schliesst eine glückliche Restauration von kundiger Hand nicht aus, weil, wie ersichtlich, das alte originale Bild darunter erhalten scheint. In Goldrahmen.

13. **Mattenheimer,** bezeichnet 1829.
47 h. 37 br., auf Lwd.
Ein Stillleben; verschiedene Sommerblumen zu einem Strauss in einer Vase vereint, davor Aprikosen und auf einem Teller Erdbeeren. Ein schönes, sehr gut erhaltenes Bild bester Qualität. In Goldrahmen.

14. **Ch. v. Berg,** bezeichnet 1844.
23 h. 28 br., auf Lwd.
Ein österreichischer Dragoner mit einem Chevauxlegersoffizier im Kampfe. In Goldrahmen.

15. **Monten,** bezeichnet 1824.
24 h. 28 br., auf Holz.
Ein Streit zwischen einquartirten Soldaten (Franzosen), in den sich Andere mischen. In Goldrahmen.

16. **Unbekannt.**
19 h. 14 br., auf Porzellan.
Christus als Kind; Copie nach Carlo Dolce (in der Pinakothek). In Goldrahmen.

17. **C. v. Heideck,** bezeichnet 1824.
22 h. 30 br., auf Holz.
Ueberfall einer Diligence durch Marodeurs. In Goldrahmen.

18. **Unbekannt,** Niederländische Schule. 36 h. 32 br., auf Holz.
Vision des hl. Franziskus (das Christkind erscheint ihm in Wolken). Ein fein durchgeführtes, mit grosser künstlerischer Meisterschaft gemaltes Bild. In Goldrahmen.

19. **Adam Elzheimer.**
16 h. 19 br., auf Holz.

Die Anbetung der Hirten in eigenthümlicher Auffassung und der bekannten Durchführung des Meisters. In Goldrahmen.

20. **C. D. Fontery.**

89 h. 82 br., auf Lwd.

Ein Stillleben. Eine Palette, Uhr, Muschel etc. um einen Totenschädel gruppirt; geistreiches, mit schöner Technik ausgeführtes Werk. In Goldrahmen.

21. **Mich. Schnitzler.**

38 h. 48 br., auf Holz.

Ein Stillleben. Ein todtes Rebhuhn und andere Vögel daneben. Ein vorzügliches, meisterlich behandeltes, interessantes Bild. In Goldrahmen.

22. **Bredael.**

38 h. 51 br., auf Holz.

Ein Jahrmarkt in einem niederländischen Dorfe, mit vielen Figuren, Fuhrwerk etc. Aussicht in freie Landschaft. Das Bild ist von vorzüglicher Erhaltung und bezüglich dieses Meisters feinster Qualität. In Goldrahmen.

23. **Von demselben.**

Pendant zum Vorigen, Gegenstand ähnlich; von gleicher Vorzüglichkeit und Erhaltung. In Goldrahmen.

24. **Unbekannt.**

95 h. 75 br., auf Lwd.

Porträt eines Fürsten mit rothem Ordensband über der Brust, dem vorigen Jahrhundert angehörig. Schönes Costümbild. In Goldrahmen.

25. **Vinkeboom.**

41 h. 60 br., auf Holz.

Romantische Landschaft, in der Jäger in mehreren Gruppen einen Hirschen hetzend, von feiner Durchführung und tadelloser Erhaltung. In Goldrahmen.

26. **Coypel.**

120 h. 100 br., auf Lwd.

Die von einem Pfeile getroffene Ermine stirbt in den Armen ihres Freundes. Ein Bild von vortrefflicher Carnation, des

Meisters würdig und vorzüglich erhalten. (Galleriebild.) In reich geziertem Goldrahmen.

27. **Unbekannt.**

37 h. 45 br., auf Holz.

Ein Flussufer bei Mondbeleuchtung, Berghöhen links, rechts und im Vordergrunde verschiedene Boote.

28. **Constantin Netscher.**

33 h. 27 br., auf Lwd.

Eine jugendliche Dame mit Barett und Feder auf dem Haupte, ein Kästchen vor sich in den Händen haltend, hört auf den Rath einer Alten. Feines, ansprechendes Bild. In reich geschnitztem vergoldeten Rahmen.

29. **Oberdeutsche Schule.**

64 h. 43 br., auf Holz.

Christus von den Schergen verspottet. Auf Goldgrund. Dem Anfange des 15. Jahrhunderts angehörig. In Goldleisten.

30. **Desgleichen.**

Zum Vorigen gehörig, auf Holz.

Die Fusswaschung, die Apostel um den Tisch des Abendmahles sitzend. Aus derselben Zeit. In Goldleisten.

31. **Desgleichen.**

Zu Nr. 29 gehörig, auf Holz.

Christus mit seinen Wundmalen zwischen zwei, ein weisses Tuch haltenden Engeln; über den Figuren die Marterwerkzeuge. Auf Goldgrund. In Goldleisten.

32. **Oberdeutsche Schule.**

81 h. 32 br., auf Holz.

Zwei Altarflügel. Auf dem einen auf gepresstem Goldgrunde ein knieender Engel, den englischen Gruss in der Rechten, in der Linken einen Lilienstab haltend; das rothe Gewand mit Goldstickerei, Borte und Steinen besetzt. Dem Ende des 15. Jahrhunderts angehörig. In Goldleiste. Auf dem andern Mariä Heimsuchung; Maria selbst in grünem, goldgesäumtem Mantel, Elisabeth in gelblich braunem Gewande. In Goldleisten.

33. **Desgleichen.**

Gleiche Ausmaasse, auf Holz.

Zwei Altarflügel, aus derselben Zeit wie die Vorigen. Der eine zeigt die Darstellung Christi im Tempel, Maria links im blauen, goldverzierten Mantel, Zacharias rechts im Hohenpriesterornate. Auf gepresstem Goldgrunde. Der andere die hl. Familie, Maria rechts in reichem Gewande von Goldbrokat am Tische sitzend, eine Dienerin das Kind badend, eine andere mit pelzverbrämtem Oberkleide bringt Eier.

34. **Oberdeutsche Schule.**

58 h. 35 br., auf Holz.

Eine Heilige in grünem Gewande, die Hände faltend; rechts unten ein im Blocke liegender Gefangener. Darstellung aus der Legende. Dem Ende des 15. Jahrhunderts angehörig. Oben ein gothisches Ornament im gedrückten Bogen. In gothisch gefasstem Rahmen.

35. **Desgleichen.**

Gleiche Ausmaasse, auf Holz.

Der hl. Johannes in purpurrothem Gewande und weissem Mantel. Oben ein gothisches Bogenornament. Gegenstück zum Vorigen. Gothisch gefasster Rahmen.

36. **Desgleichen.**

Gleiche Ausmaasse, auf Holz.

Die Krönung Mariens; Maria in blauem Gewande und Mantel in der Mitte, Christus links und Gott Vater rechts die Krone haltend, unten zwei Engel Mariens Kleid tragend. Auf Goldgrund. Gothisch gefasster Rahmen.

37. **Desgleichen.**

Gleiche Ausmaasse, auf Holz.

Christus vom Teufel versucht; beide mit Spruchbändern nach dem Inhalte der hl. Schrift. Im Hintergrunde Jerusalem. Auf Goldgrund. Derselben Zeit angehörig wie Nr. 34—36.

38. **Oberdeutsche Schule.**

149 h. 61 br., auf Holz.

Der englische Gruss. Maria in blauem Gewande rechts knieend, der Engel links herabsteigend, mit einem Spruchbande,

worauf der Gruss in lateinischer alter Schrift. Dem Ende des 15. Jahrhunderts angehörig. In gothisch gefasstem Rahmen.

39. **Desgleichen.**

Dieselben Ausmaasse, auf Holz.

Christus zieht, auf einem Eselsfüllen reitend, in Jerusalem ein. Das Volk breitet Tücher; im Hintergrunde Gebäude der Stadt. Derselben Zeit entstammend. In gothisch gefasstem Rahmen.

40. **Desgleichen.**

Dieselben Ausmaasse, auf Holz.

Christus vor dem händewaschenden Pilatus; ein paar Knechte schlagen auf den Verurtheilten, in der Ferne die Kreuztragung. Derselben Zeit angehörig. In gothisch gefasstem Rahmen.

41. **Desgleichen.**

Dieselben Ausmaasse, auf Holz.

Christus wird verspottet. In gothisch gefasstem Rahmen.

42. **Desgleichen.**

Dieselben Ausmaasse, auf Holz.

Christus vor dem Hohenpriester, der sich sein Kleid zerreisst indess ein Knecht zum Schlage die Hand erhebt. In gothisch gefasstem Rahmen.

Die 5 Nummern 38—42 scheinen Theile eines ehemaligen Kreuzweges zu sein.

43. **Jan Vyt.**

61 h. 72 br., auf Lwd.

Ein Fuchs, ausspähend; von trefflicher Wiedergabe des Thiercharakters. In Goldrahmen.

44. **Mattenheimer** bezeichnet.

50 h. 67 br., auf Lwd.

Ein Früchtenstück; Kirschen, Trauben, Aprikosen etc. etc. liegen auf einem Tische, dazwischen eine kleine Kanne; das sehr gut erhaltene Bild ist von grosser Feinheit und Schönheit und offenbar eines der besten Werke des Meisters. In Goldrahmen.

45. **Geldorp.**

37 h. 26 br., auf Holz.

Porträt eines Patriziers, mit Schnur- und Vollbart, einen Mühlradkragen um den Hals; ein sehr feines mit grosser künstlerischer Virtuosität gemaltes, interessantes Bild. In Goldrahmen.

46. **Peter van Bloemen.**

40 h. 55 br, auf Lwd.

Eine heimkehrende Viehheerde; rechts in der Höhe Ruinen und ein alter Tempel, links der Hirte mit seinem Weibe auf einem Maulthiere. In Goldrahmen.

47. **Von demselben.**

Dieselben Ausmaasse, auf Lwd.

Eine Viehheerde, die Hirtin links mit der Spindel sich beschäftigend, spricht mit einem vom Pferde gestiegenen Manne; Pendant zum vorigen Bild. Zwei sehr tüchtige Bilder dieses Meisters. In Goldrahmen.

48. **Heinr. Golzius.**

211 h. 147 br., auf Lwd.

Maria mit dem Kinde auf den Knieen, von einer mit Engeln umgebenen Glorie, in deren Mitte der hl. Geist, überschwebt. Rechts und links Ordensfrauen mit Rosen und Rosenkränzen, die Maria mit dem Kinde anbetend huldigen. In breitem Goldrahmen.

49. **Unbekannt,** doch wahrscheinlich vom Vorigen.

211 h. 147 br, auf Lwd.

Christus am Kreuze, rechts und links ein Ordensgeistlicher, der Fuss des Kreuzes von einem Dritten umfasst. Die Attribute der Ersteren der Legende entnommen. In breitem Goldrahmen.

50. **Oberdeutsche Schule.**

118 h. 161 br., auf Holz.

Die hl. Veronika, das Schweisstuch haltend, von Engeln überschwebt, rechts der hl. Paulus, links der hl. Petrus, Landschaft im Hintergrunde. Oben in gedrücktem Bogen ein gothisches Ornament, das auch die Ecken ausfüllt. In gothisch gefasstem Rahmen.

51. **Unbekannt.**

25 h. 33 br., auf Kupfer.

Der hl. Hieronymus, vor einem Kruzifixe knieend an einer Felshöhle, links in der Ferne eine Landschaft. Sehr schönes, fein durchgeführtes Bild.

52. **Hans Baldung Grün.**

88 h. 50 br., auf Holz.

Ein Votivbild; Christus mit dem Nimbus, dornengekrönt, Geissel und Ruthe rechts und links haltend und mit der rechten Hand auf sein Brustwundmal zeigend. Oben ein altes gothisches Ornament in Goldgrund, links unten der Donator knieend und zwei Wappen, das eine mit einem braunen Fisch in rothem Feld und das andere einen gelb. Stier in grünem Schild.

53. **Jan Bellino.**

63 h. 49 br., auf Holz.

Die Madonna mit dem Kinde vor einem Vorhange sitzend, rechts und links Landschaft sichtbar. Maria in blauem Ober- und rothem Untergewand, das Kind mit der Rechten den Mantel ergreifend.

54. **Ant. van Dyk.**

63 h. 48 br., Leinwand auf Holz-Goldrahme.

Ein geharnischter Reiter in schwarzer Rüstung auf Brabanter Ross in einer Landschaft. Ein in jeder Beziehung vorzügliches Bild, wenn auch mit kleinen unwesentlichen Beschädigungen behaftet, doch für jede bedeutendere Sammlung eine sehr schöne Erwerbung.

55. **Rottenhammer.**

29 h. 20 br., auf Kupfer.

Die heil. Familie in einer Landschaft, umgeben von den verschiedensten Thieren; ein Bild der Breughel-Zeit. In Goldrahmen.

56. **Oberdeutsche Schule.**

83 h. 185 br., auf Holz.

Die Legende des hl. Bruno in 12 kleinen Einzelndarstellungen in einem Rahmen zusammengefasst. In gothisch gefasstem Rahmen.

57. **Unbekannt.**

34 h. 25 br.

Ein Guachebild auf Pergament, in reich geschnittenem Goldrahmen mit geschnitzten Engeln und Engelsköpfchen. Das Bild stellt Christus am Oelberge dar in gut erhaltener feiner Miniaturmalerei.

58. **Zeitbloom** (nach Familientradition).
115 h. 104 br., 16 Bilder auf Holz.

Die 8 ersten gehören zu Kreuzwegstationen, und stellen dar:

a) Christus am Oelberge, rechts Petrus im Schlafe, links Johannes und die drei Jünger, im Hintergrunde Jerusalem und Berglandschaft, auf Goldgrund.
b) Christus am Oelberge festgenommen; rechts Petrus das Schwert auf Malchus zückend, im Hintergrunde Felsen und Hügel, auf Goldgrund.
c) Christus vor Pilatus angeklagt und verurtheilt.
d) Christus mit Dornen gekrönt, von Schergen umgeben, rechts ein Knabe in rothem Gewande, links ein Richter.
e) Christus wird gegeiselt und mit Ruthen geschlagen von vier Schergen; ein fünfter sitzt rechts am Boden, links ein Zuschauer.
f) Christus trägt das Kreuz; links seine Anhänger und Simeon, der tragen hilft, rechts Soldaten und Knechte, im Hintergrunde Landschaft.
g) Christus am Kreuze, links Maria, Magdalena und Johannes, rechts Juden, im Hintergrunde Jerusalem.
h) Christus wird in's Grab gelegt. Sämmtliche 8 Bilder in gothisch gefasstem Rahmen.

Diese 8 Bilder auf Goldgrund, welche alle oben ein holzgeschnittenes, schönes Ornament im Bogen geführt schmückt, werden zuerst einzeln versteigert und sodann im Ganzen und zusammen aufgeworfen, und bleiben die Einzelnsteigerer an ihre Gebote gebunden, soferne der Erlös in der Zusammenversteigerung nicht die Summe der Einzelnsteigerungserlöse übersteigt.

59. **Zeitbloom** (nach Familienüberlieferung).
115 h. 115 br., auf Holz.

Vier Bilder auf das Leben Mariens bezüglich; sie stellen dar:

a) Mariä Verkündigung; der Engel mit Lilienstab in weissem Gewande und Goldbrokatmantel, Maria in grüner Gewandung, in einem reich geschmückten Gemache.

b) Die Geburt Christi, Maria in der Mitte, rechts Josef, links das Kind vor den Thieren, im Hintergrunde schauen Hirten zu und sieht man eine Stadt.

c) Die Anbetung der Könige, diese ohne Geleit.

d) Der Tod Mariens in der bekannten Darstellung des kölnischen Meisters vom Tode Mariens. Sämmtliche 4 Bilder auf Goldgrund in gothisch gefasstem Rahmen und oben ein in Gold ausgeführtes gothisches Ornament gemalt.

Für diese 4 Bilder gilt dasselbe bezüglich der Einzeln- und Gesammtversteigerung wie bei Obigen.

60. **Zeitbloom** (nach Familientradition).

115 h. 104 br., auf Holz.

Die heilige Apollonia, Rosalia und Katharina mit ihren Attributen. Auf gepresstem Goldgrunde, in gothisch gefasstem Rahmen. Mit einem vergoldeten, geschnitzten, reichen, gothischen Blatt-Ornament oben.

61. **Von demselben.**

Grösse gleich Vorigem, auf Holz.

Drei heilige Frauen mit ihren Legenden-Attributen. Auf gepresstem Goldgrunde. Mit gothischem Ornament wie das Vorige.

62. **Von demselben.**

Grösse gleich Nr. 60, auf Holz.

Drei heilige Frauen mit ihren Legenden-Attributen. Auf gepresstem Goldgrund, mit gothischem Bogen-Ornament, wie das Vorige.

63. **Von demselben.**

Grösse gleich Nr. 60, auf Holz.

Drei heilige Frauen mit ihren Legenden-Attributen. Auf gepresstem Goldgrunde, mit gothischem Bogen-Ornament, wie das Vorige.

II. Abtheilung.

Handzeichnungen und Aquarellen,

sämmtliche wohlerhalten und auf weissem Carton an einer Ecke befestigt.

64. **Aldert van Everdingen.**
Zwei Aquarellen, Landschaften, die eine $9\,^1/_2$ h. 13 br., die andere 8 h. $11\,^1/_2$ br.

65. **Antonie Waterloo.**
Eine Aquarelle, Landschaft mit hohen Bäumen und Wasser, $34\,^3/_4$ h. $25\,^3/_4$ br., sehr geistreich behandelt.

66. **Adrian von Ostade.**
Drei Blatt, mit der Feder gezeichnet und aquarellirt:
a) ein auf einer Bank liegender Bauer mit Krug in der Hand, 16 h. 9 br.;
b) ein Kegel schiebender Bauer, 8 h. 7 br.;
c) eine Magd mit Kind auf dem Arme, 9 h. $6\,^1/_2$ br.

67. **Jean Asper.**
Tuschzeichnung, am Rande theilweise beschädigt; eine Dame im mittelalterlichen Costüm in einer Architektur mit Blick auf eine Landschaft, zu den Füssen der Dame ein Wappenschild; 31 h. 21 br.

68. **Tobias Stimmer.**
Federzeichnung, zu einem historischen Entwurf; 25 h. 19 br.

69. **Antonie Droost.**

In einer Landschaft, in deren Vordergrund ein abgebrochener Baumstamm, sitzt ein Vogel (Dompfaffe), zu dessen Füssen von ihm abgewendet sein Weibchen; 23 h. $32^1/_2$ br.

70. **Jean Glauber,** genannt Polidor.

Eine Aquarelle, antike Landschaft mit Monumenten und Figuren; 25 h. 17 br.

71. **Von demselben.**

Das Gegenstück, ähnlich dem Vorigen; von gleicher Grösse.

72. **Von demselben.**

Aquarelle, römische Landschaft mit Felsen im Mittelgrunde, darauf ein Schloss, im Vordergrunde Frauen, eine Büste bekränzend; Grösse wie Nr. 70.

73. **Cornelis Troost.**

Aquarelle mit Deckfarben; ein französisches Rococco-Zimmer mit geöffneten Thüren, durch welche man in einen anderen hellen Raum sieht. Im Vordergrunde zwei Herren fechtend, denen zwei Damen, ein Herr und eine Dienerin zusehen; $36^1/_2$ h. $31^1/_2$ br.

74. **Paul van Liender.**

Drei Landschaften, Bleistiftzeichnungen mit Tusch; 10 h. 15 br.

75. **Nik. Berchem.**

Eine Landschaft in Bleistiftzeichnung auf braunem Papier; 10 h. 15 br.

76. **Von demselben.**

In gleicher Weise eine Landschaft mit Baum und Felsen, im Vordergrunde Hirten mit Esel und anderem Vieh; Gegenstück zu Vorigem.

77. **Pieter Holsteyn.**

Zwei Blatt Vögel, in Guache und Aquarell, eines $15^1/_2$ h. 20 br., das andere 13 h. 18 br.

78. **Pieter Withoos.**

Drei Vögel, einer am Boden, zwei auf Zweigen sitzend, Aquarelle; $24^1/_2$ h. $20^1/_2$ br.

79. **Jakob de Wit.**

Ein Falke, Aquarelle; $25^1/_2$ h. 20 br.

80. **Antonie Droost.**

Zwei Blatt Vögel:

a) zwei Dompfaffen, Männchen und Weibchen und ein Fink, Aquarell und Deckfarben; 16 1/2 h. 21 br.,

b) ein Seidenschwanz auf einem Zweige sitzend; 16 h. 18 br.

81. **J. D. C. Haag.**

Zwei Vögelchen, Zeisig und Rothköpfchen, über einander auf einem Zweige sitzend. Aquarell und Deckfarben. 29 1/2 h. 21 br.

82. **H. de Haes.**

Ein Staar. Aquarell und Deckfarben. 19 h. 28 br.

83. **Jean Guillaume Meil.**

Sechs Federzeichnungen mit Tusch von gleicher Grösse, Landschaften, Architekturen und Interieur mit arbeitenden Personen. 10 h. 13 br.

84. **Jan de Uil.**

Zwei Landschaften, Aquarell, 10 1/4 h. 15 1/2 br.

85. **Paul van Liender.**

Zwei Landschaften in Aquarell, 12 1/2 h. 18 1/2 br., in ausserordentlicher Vollendung durchgeführt.

86. **Valentin Klotz.**

Eine befestigte Stadt mit Ringmauern und vielen Kirchthürmen, Aquarell, 15 h. 40 1/2 br.

87. **Willem van Royen.**

Zwei Blatt Vögel:

a) ein todter Specht, in Deckfarben, 16 1/2 h. 20 br.,

b) ein todter Dompfaffe, ebenso, 17 h. 23 3/4 br.

88. **Paul Constantin de la Fargue.**

Dorflandschaft mit Bäumen am Wasser, belebt durch eine Carosse mit 4 Pferden, fischende Bauern und weidendes Vieh. Sehr schöne und geistreich behandelte Aquarelle; 21 h. 27 br.

89. **Cornelis Troost.**

Aquarell und Deckfarbe auf grauem Papier; ein Mann mit zwei Frauenspersonen, deren eine zu Boden gefallen, 23 h. 30 br.

90. **F. R. de la Rue.**

Zwei Landschaften, Aquarellen, 14 h. 18 br.

91. **Ferd. van Kessel.**

Zwei Blatt Thiere, gleicher Grösse, 15 h. 19 1/2 br.

a) Fische, Fischotter und Schildkröte und anderes Gethier;

b) verschiedene Vögel. Federzeichnung, leicht angetuscht.

92. **Von demselben.**

Zwei Blatt Vögel und anderes Gethier, gleicher Grösse wie die Vorigen, Federzeichnungen, leicht angetuscht.

93. **J. Kolb.**

Zwei Blatt Architekturlandschaften auf grauem Papier, mit Sepia und Weiss gehöht, Grösse gleich, 10 1/4 h. 19 br.

94. **F. R. de la Rue.**

Zwei Landschaften, Aquarellen, mit Gebirgen, Ruinen und figürlicher Staffage, gleicher Grösse, 13 1/2 h. 17 1/2 br.

95. **G. F. Blondel.**

Zwei ovale Landschaften, ägyptisch, schwarzgetuscht, mit figürlicher Staffage; 14 h. 21 br.

96. **Pieter de Hooghe.**

Ein Interieur, in dem eine Frau einem kleinen Mädchen in den Haaren wühlt. Aquarell, sehr tief und kräftig in der Farbe, für den Meister charakteristisch; 33 h. 38 br.

97. **Cornelis Troost.**

Eine Aquarelle, Interieur, in dem ein alter Magister einer jungen hübschen Dame den Hof gegen ihren Willen macht; 32 h. 25 br.

98. **F. R. de la Rue.**

Zwei Aquarellen, Landschaften mit Bäumen und Wasser, mit figürlicher und Thierstaffage; 13 1/2 h. 18 br.

99. **Antonie Drost.**

Ein Blatt mit Conchylien, in Aquarell und Deckfarben, höchst vollendet durchgeführt; 22 h. 34 br.

100. **Jan van Os.**

Eine Aquarelle, Fruchtstück in Landschaft, mit ungemeiner Delikatesse behandelt; 23 h. 20 br.

101. **Aart Schouman.**

Auf einem Baumast sitzend ein exotischer Vogel, in Aquarel und Deckfarben; 36 1/4 h. 25 1/4 br.

102. **Pieter Withoos.**

Zwei Blatt Vögel, a) ein Staar und b) ein anderer Vogel; a) 16 1/2 h. 19 1/4 br., b) 16 3/4 h. 18 1/4 br. Von wunderbarer Feinheit der Durchführung, Aquarell und Deckfarben.

103. **Rochus van Veen.**

Zwei Blatt Vögel, das eine grössere 19 h. 26 1/4 br., das kleinere 17 1/2 h. 21 1/4 br.

104. **Aart Schouman.**

Ein grosser exotischer Vogel auf einem Baumast sitzend, Aquarell und Deckfarben; 33 1/4 h. 23 1/4 br.

105. **Pieter Holsteyn.**

Zwei Blatt Vögel, in Aquarell und Deckfarben; das obere 15 1/2 h. 20 br., das untere 12 1/4 h. 18 1/4 br.

106. **Jakob de Wit.**

Ein Blatt mit einem Sperber, Aquarell; 26 1/4 h. 20 br.

107. **Pieter Holsteyn.**

Fünf Blatt Enten, in- und ausländische, in Aquarell, feinste Miniatur-Ausführung.

108. **Inconnu.**

Zwei Blatt, ein exotischer Specht und ein Kanarienvogel; erstere Aquarelle 22 h. 20 1/2 br., letztere 12 3/4 h. 16 1/2 br.

109. **Jan Glauber,** genannt Polidor.

Eine Landschaft, getuschte Federzeichnung, unterschrieben Amsterdam 1685 den 7. Juli; 12 h. 16 br.

110. **Jan de Wit.**

Zwei Blatt Vögel, in Aquarell, auf dem oberen ein Vögelchen, auf dem unteren zwei solche; jenes 10 1/4 h. 17 1/4 br., dieses 14 h. 14 1/4 br.

111. **Unbekannt.**

Studien von fünf Köpfen und diversen Händen in Rothstift, sehr geistreich und einen Meister bekundend; 19 3/4 h. 30 1/2 br.

112. **Unbekannt.**

Federzeichnung mit Tusche, Madonna auf den Wolken, Gott Vater und der hl. Geist neben und über ihr, ein Engel ihr Lilien und Rosen reichend, und unten ein Heiliger im Messgewande, welcher eine von 2 Engeln getragene Kirche

mit seiner linken Hand stützt. Ein Engel vor ihm hält Bischofsstab und Mitra; 31 h. 17 br.

113. **Unbekannt.**

Die Mutter Gottes von Engeln getragen schwebt über einer Prozession von Geistlichen, die sich aus einer Kirche rechts im Vordergrunde nach einer Stadt im Hintergrunde begibt, links Volk auf den Knieen. Federzeichnung mit Sepia; 45 h 31½ br.

114. **F. R. de la Rue.**

Zwei Landschaften, Aquarellen, mit Figuren staffirt, gleicher Grösse; 13½ h. 17½ br.

115. **Jacob de Wit.**

Ein Falke, auf einem Baumaste sitzend, Aquarell, 25½ h. 20 br.

116. **F. R. de la Rue.**

Zwei Blatt Aquarellen von gleicher Grösse, Landschaften mit Staffage, 13½ h. 17½ br.

117. **Von demselben.**

2 ditto;

118. **Jan van Ravestein.**

Männliches Porträt, mit der Feder gezeichnet und schwarz getuscht, wie es scheint, einen Feldherrn darstellend; oval, 10½ h. 8 br.

119. **Herman Saftleven.**

Eine Aquarelle, Landschaft mit Bäumen und Staffage, 16 h. 22 br.

120. **Cornelis Buys.**

Ein Marktplatz in einer Stadt mit Figuren, in hochvollendeter Ausführung gleich dem Jan van der Heyden; 21 h 17 br.

121. **Karel du Jardin.**

Eine Aquarelle, Dorfhaus mit Scheuer, dabei ein Brunnen, aus dem ein Knabe Wasser zieht, unter einem Baume eine Gruppe von Schweinen, einem Esel und zwei Hühnern; 17 h. 16 br.

122. **Jan van Liender.**

Drei Blatt Landschaften, Bleistiftzeichnung mit Tusche; 10 h. 15 br.

123. **Aart Schouman.**

Eine Aquarelle; Landschaft mit Wasser, einer alten Weide, an der ein Brückensteg vorüberführt, auf einer Wiese Kühe und eine melkende Hirtin; $9^3/_4$ h. $19^1/_2$ br.

124. **Jacob Buys.**

Eine mythologische Darstellung in Aquarell; $26^1/_2$ h. 18 br.

125. **F. R. de la Rue.**

Zwei Landschaften, Aquarellen, Winzer ernten und keltern. Grösse gleich, 13 h. 18 br.

126. **Jacob Buys.**

Eine Aquarelle, eine mythologische Szene darstellend. $26^1/_2$ h. 18 br.

127. **Von demselben.**

Eine Aquarelle, gleich der vorigen, von reicher Composition.

128. **Jacob de Wit.**

Ein Engelskopf mit Rothstift und schwarzer Kreide auf gelben Grunde, schön und geistreich behandelt; 25 h. 19 br.

126. **Cornelius Troost.**

Blindekuhspiel, Aquarell; 23 h. 30 br.

130. **Gabriel Metsu.**

Herr und Dame promenirend, in schwarzer Kreide; $24^1/_2$ h. 17 br.

131. **Aldert van Everdingen.**

Zwei Blatt Aquarell:

a) grosse Feuersbrunst an einem Hafen mit Löschenden; $15^1/_2$ h. 23 br. und

b) eine Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern; 8 h. 12 br.

132. **Jan van Huysum.**

Zwei Pfirsiche und Haselnüsse mit Zweigen und Blättern in Aquarell, vollendetste Ausführung und Naturwahrheit; $19^1/_2$ h $35^1/_2$ br.

133. **Von demselben.**

Rosen und andere Blumen in Aquarell, von gleicher Schönheit und Vollendung wie das Vorige; 32 h. 41 br.

134. **Jan Breughel.**

Eine befestigte Hafenstadt, auf der Rhede viele Schiffe, aufgestellte Geschütze und viele Figuren. Federzeichnung mit brauner und blauer Tusche; 21 h. 31 1/2 br.

135. **Abraham von Boresom.**

Niederländische Stadt am Wasser, Federzeichnung mit Sepia und blauer Tusche; 21 h. 34 br.

136. **Jan Breughel.**

Eine Landschaft mit Bäumen und Fernsicht auf Berge, in Sepia und blauer Tusche, fein ausgeführt; 18 h. 24 br.

137. **Jean Guillaume Bauer.**

Eine junge Dame in flatterndem, schön motivirtem Gewande, eilig dem Zeitgott und einem Amor vor ihr folgend, rechts eine Landschaft in der Ferne. Feine, sehr interessante Federzeichnung mit schwarzer Tusche; 14 1/4 h. 19 br.

138. **Jean Jacques Hoch.**

Zwei Blatt kleine, feine Landschaften auf gelbem Papier mit der Feder gezeichnet und getuscht; 9 1/2 h. 16 1/2 br.

139. **Jan Hackert** (bezeichnet)

Eine Ruine, Thurm mit Mauer, in Sepia ausgeführt. Schöne, ansprechende Ausführung; 20 1/2 h. 27 br.

140. **Herm. Saftleven.**

Eine Gebirgslandschaft, Bleistiftzeichnung mit leichter Aquarellirung, sehr fein im Détail durchgeführt; 17 h. 25 br.

141. **Jsaak Moucheron.**

Eine Aquarelle, felsige Höhe, auf welcher verschiedene Gebäude; die Höfe unten mit schönen Bäumen bestanden. Eine ganz vorzüglich schöne, meisterliche Pièce des berühmten Künstlers; 36 1/2 h. 32 br.

142. **Martin Kok.**

Eine Aquarelle, Landschaft mit Bäumen und Fernsicht und figürlicher Staffage; 17 h. 28 br.

143. **Jak. v. Liender.**

Eine Aquarelle; Landschaft, durch welche eine Strasse hinführt, mit schön durchgeführten Bäumen im Mittelgrunde, rechts und links Fernsicht auf Gebäude und Höhen. Sehr schöne Piéce; 28 h. 36 br.

144. **Thomas Wyk.**

Eine Aquarelle; ein Schmied mit Lehrjungen an der Arbeit; tiefe und charakteristische Färbung; 10 h. 12 br.

145. **David Vinkenboom.**

Eine Aquarelle; Waldung, in der drei Jäger mit Hunden auf dem Anstand; 11 h. 33 br.

146. **Unbekannt.**

Eine Bleistiftzeichnung; Christus am Kreuze, rechts Maria vom Schmerze übermannt in die Arme Johannis gesunken, links Magdalena knieend, in tiefstem Jammer die Hände über die Brust pressend. Schöne meisterliche Composition; 50 h. 31 br.

147. **Unbekannt.**

Eine Federzeichnung getuscht; Martyrtod einer Heiligen, welche im Mittelgrunde zur Enthauptung auf den Knieen liegt, indess der Henker neben ihr eben das Schwert schwingt, rings Volksmenge, im Hintergrunde eine Stadt; 41 h. 31 br.

148. **Jean Glauber,** genannt Polidor.

Eine Aquarelle; historische Landschaft mit figürlicher Staffage. Rechts Bäume an einer Höhe, über welche ein Pfad hinführt, im Mittelgrunde ein Fluss mit kleinem Wasserfall. Eine feine interessante Pièce; 37 h. 25 br.

149. **Jacob de Wit.**

Der Kopf eines Kindes, feine Kreidezeichnung auf blauem Grunde; 30 h 33 br.

150. **Jan van Huysum.**

Ein Früchtenstück in Aquarell, höchst meisterhaft und mit unübertrefflicher Naturwahrheit durchgeführt, Pfirsiche, Pflaumen und Haselnüsse; 28 h. 40 br.

151. **Paulus Potter.**

Eine Aquarelle; eine lagernde wiederkauende Kuh vor zwei anderen hinter ihr stehenden; rechts ein alter Weidenstamm, links Aussicht auf in der Ferne weidendes Vieh. Eine künstlerisch in jeder Beziehung höchst vollendete, des grossen Meisters würdige Schöpfung; 50 h. 40 br.

152. **Abraham van Boresom.**

Eine Aquarelle; ein Dorf mit dem Dorfbrunnen und verschiedenem Bäumen rechts, links die Kirche mit hohem Thurme sichtbar; 42 h. 53 br.

153. **Jan Breughel,** bezeichnet J. Breugel.

Eine Aquarelle; ideale Landschaft mit Bäumen links und einer schönen Fernsicht auf von Burgen gekrönte Berghöhen rechts, mit verschiedener figürlicher Staffage. Sehr vollendetes, den Stempel des Meister tragendes Bild; 28 h. 40 br.

III. Abtheilung.

Waffen.

154. Zwei Gewehre, eines mit Streurohr, Steinschloss, etwas gravirt, Bügel und Kolbenbeschläg von Messing, das zweite eine gezogene Büchse, Wender, das übrige wie vor;
155. eine Büchse mit Radschloss, mit gravirten Elfenbeineinlagen;
156. ein Wender mit gezogenen Läufen, Steinfeuer;
157. eine Büchse mit gezogenem Laufe und Radschloss;
158. eine Flinte mit Steinschloss, der Bügel in Eisen geschnitten und goldtauschirt, ebenso das Ende des Laufes;
159. ein Gewehr mit gravirtem Steinschloss, von Joh. Berg; der Bügel schön gravirt mit Silbereinlage, gleich allem übrigen Beschläg fein in Messing ornamentirt, der Schaft mit Ornament geschnitten. Der Lauf orientalisch, feinster Damast mit Silberornament;
160. eine Flinte mit Steinfeuer, Schloss, Bügel, Kolbenbeschläg und Lauf, sowie allem sonstigen Beschläg fein in Eisen geschnitten mit Goldinkrustation und Tauschirung;
161. eine Flinte mit Steinfeuer, Lauf schön gravirt, mit schwarzem Lack überzogen, der abgenommen die schöne Arbeit zeigen wird;
162. eine Flinte mit schön geätztem, goldtauschirten Steinschloss, Damast-Lauf mit geätztem Ornament, Kolben und sonstiges Beschläge in Messing mit figürlichem Relief;
163. 1 ditto, noch reicher als die vorige;

164. eine Windbüchse einfachster Konstruktion;
165. eine gezogene Scheibenbüchse, Steinfeuer, mit gravirtem Schloss;
166. 1 ditto, Steinfeuer, mit Pulvermass und Kugelmodel;
167. eine Büchse mit geschnittenem Steinschloss, von F. X. Zellner in Salzburg, das Beschläg von Messing, reich mit Arabesken ornamentirt, dabei Kugelmodel und Pulvermass;
168. eine Flinte, von Bougarde in Disseldorf 1712, Steinschloss gravirt;
169. 1 ditto, von Bergstraeser à Furstenau, mit schön geschnittenem Steinschloss, goldtauschirt;
170. 1 ditto, von demselben, der Vorigen gleich;
171. ein gezogener Wender mit gravirtem Steinschloss, dabei Kugelmodel und Pulvermass;
172. eine gezogene Büchse mit Steinschloss, von Heinr. Wink in Breslau, Schloss gravirt, mit gravirtem Messingbeschläge und eingelegtem gravirten Wappen in Messing;
173. eine Flinte von demselben, Steinschloss und Messingbeschläg, wie bei Voriger;
174. eine Flinte mit eigenthümlich konstruirtem Steinschloss, gravirt, unten auf dem Lauf ein Brustbild in Eisen geschnitten;
175. ein Zwilling, Jagdgewehr mit canon tordu, von Joh. Gerstmaier in Memmingen, Steinfeuer, dabei ein Pulvermass;
176. eine gezogene Büchse mit prachtvoll gravirtem Radschloss. Lauf Damast mit in Gold eingelassener Schrift E. N. Madrid. anno 1719. Das übrige Beschläge von vergoldetem Messing, reich und schön gravirt und mit Wappen versehen. Ausserordentlich schöne und interessante Pièce;
177. eine gezogene Büchse, mit prachtvoll gravirtem Radschloss von J. G. Dax in München, Kolben und Schaft mit Einlagen von Horn, Elfenbein und Perlmutter; elegantes Gewehr;
178. ein Streurohr mit Feuerschloss, Kolben mit Messing- und Zinnornament eingelegt;
179. ein Kindergewehr mit Steinschloss, Kolben zu öffnen, dabei Kugelmodel und Pulvermass;
180. ein Gewehr mit geschnittenem Steinschloss von G. E. Staudinger in Würzburg, feiner Damastlauf mit Carneol und Malachit

besetzt, der Kolben mit Ornament geschnitten, Messingbeschläg reich ornamentirt;

181. eine gezogene Büchse, gleich der Nr. 172, dabei Kugelmodel und Pulvermass;

182. ein Zwilling mit Steinfeuer von Lindenschmid, das linksseitige Schloss defekt;

183 eine Muskete mit Bajonnet und ein glattes Gewehr, beide Steinschloss;

184. ein Zwilling, bezeichnet Lazarino Cominazo, von J. Strölein in Burg-Friedberg, Steinschloss;

185. gezogene Standbüchse mit Feuerschloss;

186. eine schwere gezogene Scheibenbüchse, zum Auflegen, von Joh. Gerstmayr in Memmingen, der Bügel und die sämmtlichen Einlagen in Silber, ebenso die Enden der eisernen Auflage, mit Pistonfeuer;

187. eine Flinte mit wenig gravirtem Radschlosse und einfachem Eisenlaufe, dabei ein Kugelmodel;

188. ein Flinte mit Steinfeuer von Heinr. Wink in Breslau, Schloss schön gravirt, das Messingbeschläg desgleichen, auf dem Kolben ein gravirtes Wappen in Messing;

189. eine Flinte mit schön in Eisen geschnittenem und gravirten Steinschloss, das übrige Beschläg reich mit figürlichen und sonstigen Ornamenten in Messing;

190. ein persisches Gewehr mit Steinschloss, Messingbeschlägen, Schaft und Lauf reich mit Messing und Perlmutter eingelegt;

191. eine Flinte mit gravirtem Steinschloss von Lieber und reich ornamentirtem Messingbeschläg, das Gewehr von C. Lindner in Mainz;

192. zwei Gewehre, das eine mit Steinschloss, Flinte von Casp. Lindner in Mainz, das andere ein Wender, Doppelflinte von Joh. Gerstmayr in Memmingen, mit Pistonfeuer;

193. ein Prachtgewehr mit geschnittenem, goldtauschirten Steinschloss von J. H. Bartholomäus, feinster Damastlauf mit Silberornament und einer in goldinkrustirten arabischen Inschrift, das übrige Beschläg von reichstem figürlichen und

ornamentalen Schmuck in Silberrelief, Kolben und Schaft in edlem Holz geschnitten;

194. eine Flinte mit Steinschloss;

195. ein Zwilling mit hinter einander liegenden Perkussionsschlössern, Goldinkrustirung auf dem Laufe;

196. eine gezogene Steinfeuerbüchse mit schönem Eisenbeschläg;

197. ein Zwilling von Fr. Stöckl in Neustadt, Perkussionsfeuer;

198. eine gezogene Büchse mit schön gravirtem Steinschloss von Tob. Schneider in Zell, Damastlauf schön gravirt mit Silbereinlage, das sonstige Beschläg in Messing reich ornamentirt, mit eingelegten silbernen Figuren, auf dem Hals des Schaftes ein Wappen in Messing mit Fürstenkrone, Schaft mit Ornament geschnitten;

199. eine sehr alte gothische Radschlossbüchse;

200. eine Steinfeuerbüchse, Lauf in Messing gezogen;

201. eine gezogene Büchse mit gravirtem Steinschloss;

202. eine Büchse mit gezogenem Lauf und Steinschloss, für einen Knaben;

203. eine Standbüchse mit prachtvoll gravirtem Radschloss, Lauf gezogen, kleinsten Kalibers, von Alb. Heinr. Nussbaum in Breslau, Lauf gravirt und mit Ornamenten geschnitten, auf der linken Kolbenseite ein messingvergoldeter geflügelter Drache;

204. eine Flinte mit prächtig geschnittenem Steinschloss, Damastlauf, am unteren Ende en relief geschnitten und goldtauschirt, ebenso das übrige Beschläg, Prachtgewehr;

205. eine Büchse mit prachtvoll geschnittenem Steinschloss, Lauf und sonstigem Beschläg, wie beim Vorigen, Prachtgewehr;

206. eine gezogene Büchse mit künstlerisch gravirtem Radschloss, welches linksseitig angebracht ist, das Radschloss bezeichnet Stenglin Sculp. in München, dabei ein Pulvermass und Schraubenschlüssel;

207. eine gezogene Büchse, Steinschloss, Bügel, Lauf, Beschläg en relief in Eisen geschnitten und goldtauschirt, dabei ein Pulvermass und Kugelmodel;

208. eine gezogene Büchse mit Steinschloss, der Vorigen gleich, beide Prachtstücke;
209 eine gezogene Büchse mit schön gravirtem Radschloss, Schaft mit Elfenbein und Perlmutter ausgelegt;
210. eine gezogene Büchse mit reich geätztem Radschloss von Jak. Kuchenreuter, mit fein ornamentirtem Messingbeschläg;
211. eine gezogene Radschlossbüchse, das Schloss künstlerisch hochvollendet gravirt, von P. Lienhart in München, Kolben und Schaft mit Jagdstücken in gravirtem Elfenbein ausgelegt;
212. eine gezogene Büchse mit künstlerisch vollendeter Gravirung von Jean Henequin in Metz, der Lauf mit Goldornament tauschirt und mit der Inschrift: Jean Henequy. à. Metz. 1621. Der Hintertheil des Laufes in Eisen geschnitten und vergoldet, ebenso das übrige Beschläg. Der Kolben und Schaft auf das reichste mit Arabesken in Silberfäden eingelegt; den Steinhalter am Schlosse bildet ein in Eisen geschnittener Engel in ganzer Figur. Diese Pièce ist durch ihre Schönheit und künstlerische Vollendung eine Zierde jeder Kunstsammlung;
213. eine gezogene Büchse mit prachtvoll gravirtem Radschloss, der ganze Kolben und Schaft auf's reichste mit Elfenbein und Perlmutter ausgelegt und belegt, ein Kabinetstück von hoher Bedeutung;
214. ein Hirschfänger in Scheide mit Waidmesser, mit vergoldetem Messingbeschläg, der Kuppelhaken zeigt die Königskrone mit dem Buchstaben L., die Klinge blau angelaufen und mit Goldornament tauschirt;
215. ein Hirschfänger mit vergoldetem Messinggriff, der mit Rosetten aus bunten Glassteinen besetzt ist, an der Parirstange die Initialen F. A. V. St., Klinge wie beim Vorigen;
216. ein Yatagan in Silberscheide mit reichstem Ornament en relief, desgleichen der Griff, sehr schöne und kostbare Pièce;
217. ein Hirschfänger mit Scheide, der Griff zeigt in Schmiedeisen geschnitten, oben auf dem Knauf einen von einem Bären niedergeworfenen Jäger (freie Gruppe), das Heft einen zum Halali blasenden Jäger, über den ein Fasan fliegt. Auf der Parirstange in freier Gruppe eine von drei Hunden ange-

griffene Sau, der vierte liegt verwundet zu Boden. Mund und Schuh der Waffe ebenfalls mit in Eisen geschnittenen Jagdemblemen. Höchst seltene und künstlerisch interessante Pièce;

218. zwei diverse Terzerolle mit Steinfeuer;
219. ein Paar Terzerolle, zusammengehörig;
220. ein Paar ditto;
221. ein Paar ditto, mit Messingläufen;
222. eine Zimmerpistole und ein Terzeroll mit Steinschloss;
223. ein Paar zusammengehörige Pistolen mit Steinfeuer und Silberbeschläg;
224. ein Paar Pistolen mit gravirten Steinschlössern, von Esquibef in Madrid Anno 1690, messingbeschlagen;
225. eine gezogene Scheibenpistole mit gravirtem Perkussionsschloss von J. L. Gerstmayr in Memmingen;
226. zwei Steinschlosspistolen mit Messingbeschläg von A. Prion;
227. vier diverse Pulverhörner, drei in Bein und gravirt, eines von Horn, eines schadhaft;
228. 2 ditto, das eine Golias e Davido bezeichnet;
229. ein Paar glatte Scheibenpistolen, perkussionirt und silberbeschlagen von Jak. Kuchenreuter;
230. ein Paar glatte Pistolen mit Perkussion und Messingbeschläg von Chr. Kuchenreuter;
231. ein Paar ditto von J. Adam Kuchenreuter in Regensburg; der Lauf mit eingelegtem Silberornament, Schwanzschraube, Hahn und sonstiges Beschläge mit gravirtem reichen Ornamente, Schaft und Griff in edlem Holz und zum Theil en relief geschnitten;
242. ein Paar gezogene Pistolen mit Perkussion von Rehbichler in München, Hahn, Schloss und Bügel schön gravirt;
233. ein Paar glattläufige Pistolen, perkussionirt, mit Messingbeschläg, von Joh. Andr. Kuchenreuter;
234. ein Paar ditto mit Steinfeuer von Gio. Ratt, Francino; das Schloss gravirt, der vergoldete Messingbügel und sonstiges Beschläg mit schönem figürlichen und sonstigen Ornamenten

en relief geziert, am Halse ein Wappen mit Fürstenkrone in vergoldetem Messing;

235. ein Paar ditto mit Steinfeuer, Schloss und Hahn schön in Eisen geschnitten, mit reich gravirtem vergoldeten Messingbeschläg, am Halse eine Arabeske gleichfalls in vergoldetem Messing, Schaft und Griff zum Theil geschnitten; auf dem hinteren Theile des Laufes ein kleines Wappen (Löwe), darüber ein Schildchen mit Fürstenkrone und dem Zeichen L. V. A. S. A. N. TOS, über diesem eine Art Vase und darüber ein kleines Kreuz; auf dem Schlosse der einen Christoph Wa gravirt, auf dem der andern In Bamber(g);

236. ein Paar glattläufige Wenderpistolen mit Steinfeuer, Messingbeschläg und am Halse ein Schild mit Grafenkrone in Messing;

237. ein Paar gezogene Pistolen mit geschnittenem Feuerschloss und goldtauschirt, ebenso die Damastläufe mit Jagdstück en relief geschnitten, desgleichen das übrige Beschläg mit Jagdstücken und Ornamenten, goldtauschirt; zwei sehr schöne Piècen, dabei Kugelmodel und Pulvermass;

238. ein Paar glattläufige Pistolen von Bergsträser in Fürstenau, die Steinschlösser theilweise gravirt, der Kolben mit einem in Silber getriebenen Löwenkopf, am Halse ein silbergravirtes Wappen eingelegt;

239. ein Paar gezogene Pistolen, mit gravirten Steinschlössern von Coulon Frères à Mülzig, das sonstige Beschläg in Eisen fein gravirt, am Halse des Griffes anf einer Goldplatte die Initialen I. L. B.;

240. ein Paar glattläufige Pistolen mit gravirtem Steinschloss, Damastlauf mit aufgelegtem Silberornament, das Beschläg von Silber en relief ornamentirt, von J. H. Bartholomeus in Zella, Schäftung in Ebenholz;

241. ein Paar ditto, Lauf und Beschläg in Messing;

242. ein Paar ditto mit geschnittenem Steinschlosse von Leume in Brescia, Lauf von Lazarino Cominazo, Bügel und Kolbenbeschläg mit in Eisen geschnittenem Hochrelief, ebenso Kolben und Schaft mit gravirten Eisenornamenten eingelegt, zwei durch ihre Kunstarbeit bedeutende interessante Piècen;

243. ein Paar ditto, mit gravirtem Steinschloss, der obere Lauf kantig, der untere kanellirt von Lazarino Cominazo; Bügel, Kolben, Schaft u. s. w. mit der feinsten in Eisen geschnittenen Ornamentik geziert, zwei hervorragende Kabinetsstücke;

244. ein Paar ditto, mit geschnittenem Steinschloss, Damastläufe mit in Silber ausgelegtem Ornament, eine arabische Inschrift in Gold zeigend, das übrige Beschläg von Silber, prachtvoll en relief mit Figuren und Jagdstücken geziert;

245. ein Paar ditto, mit Steinfeuer, Lauf von Lazarino Cominazo, Kolben, Bügel und sonstiges Beschläg in geschnitteuem und gravirten Eisen;

246. ein Paar glattläufige Pistolen mit Steinfeuer von Pietro Fiorentin, Lauf von Lazarino, Kolben und Schäftung von Eisen, reich gravirt und mit geschnittenem Eisenornament bedeckt, unten am Kolben durch ein in Eisen geschnittenes schönes Medaillon ausgezeichnet;

247. ein Paar ditto, mit reich geschnittenem Steinschloss, der glatte Lauf zeigt am hinteren Ende eine schön gruppirte Trophäe in Eisen geschnitten und goldtauschirt und unter dieser einen Reiter unter Baldachin, zu dessen Füssen eine ähnliche Trophäe, das übrige Beschläg in gleicher Weise in Eisen geschnitten, goldtauschirt, und reich ornamentirt, am Halse des Schaftes ein Medaillon, worauf ein männliches Porträt in Gold in einer Trophäe und mit einer Kaiserkrone über sich, ebenso trägt das reich in Eisen geschnittene Beschläg des Kolbens auf beiden Seiten Medaillons mit Brustbildern in Gold, unten am Kolben zwei hochgeschnittene Medaillons der Minerva mit Gold tauschirt. Kabinetsstücke ersten Ranges;

248. ein Paar ditto, mit schön geschnitteenm Steinschloss, der Damastlauf mit Silber aufgelegtem Ornament und mit Türkisen und Carneol besetzt, Beschläg in Silber mit Jagdemblemen, unten am Kolben das Brustbild eines Mannes, Relief;

249. ein Paar Pistolen mit glatten Läufen von Lazarino Cominazo, Steinfeuer, Kolben und Bügel mit durchbrochen in Eisen geschnittenem figürlichen und anderen Ornamenten;

250. eine Pulverprobe und ein gravirtes Radschloss von Jos. Frey in München;
251. sechs Kugelmodel, fünf Pulvermaasse und drei Blenden;
252. ein Kanonenmodell in vergoldeten Messing, elegant ornamentirt auf Lafette und mit Pulverkasten, sehr schön ausgeführt;
253. ein in schwarzer Rüstung complet geharnischter Ritter mi Visirhelm, zu Pferd, 56 cm hoch, an der Seite ein Schwert die Rüstung mit Messingbuckeln beschlagen, ebenso das Zaum zeug des in Holz geschnitzten Pferdes. Eine selten vor kommende feine Pièce.

IV. Abtheilung.

Sculpturen in Holz und Elfenbein.

a) in Holz.

254. Drei holzgeschnitzte Galerien, auf beiden Seiten Relief, durchbrochen geschnitten, nebst einer Anzahl dazu gehöriger Bruchtheile, die eine 204 und die zweite 275, die dritte 282 cm lang, sämmtliche 56 cm hoch, schöne, reiche Schnitzwerke, zu verschiedenen Zwecken verwendbar;

255. zwei schwebende Engel in $^1/_4$ Lebensgrösse, gefasst, dem 18. Jahrhundert angehörig;

256. der hl. Franziscus, Brustbild mit Händen in braun, über halbe Lebensgrösse; ein kleiner Defekt an den Fingern, sonst gut erhalten. Ein schönes Schnitzwerk des 17. Jahrhunderts;

257. ein geflügelter Engelskopf, $^3/_4$ Lebensgrösse, gefasst, dem 17. Jahrhundert angehörig und ein schwebender Engel im Gewand, gefasst, aus dem 16. Jahrhundert;

258. der Evangelist Lukas, 108 cm hoch, nebst dazu gehörigem Consol mit einem Engelskopf in Originalfassung, dem 17. Jahrhundert angehörig;

259. der Evangelist Johannes, von gleicher Grösse, zum Vorigen gehörig, mit ditto Consol, Originalfassung;

260. der Evangelist Markus, von gleicher Grösse, zu den zwei Vorigen gehörig, mit ditto Consol, Originalfassung;

261. der Evangelist Matthäus, von gleicher Grösse, zu den drei Vorigen gehörig, mit Consol wie Vorige, Originalfassung, mehrfach defekt;

262. der Eintritt des Judas in den Oelgarten mit Knechten u. s. w., Hochrelief in Originalfassung, die Figuren in $^1/_5$ Lebensgrösse, gothisch;

263. der Mannaregen, eine Gruppe von sieben Figuren in Rundwerk, $^1/_4$ Lebensgrösse in Originalfassung, gothisch;

264. Christus am Oelberg mit den drei schlafenden Jüngern, Gruppe in Rundwerk, in Originalfassung, aus der Dürerzeit, die Figuren $^1/_3$ Lebensgrösse;

265. ein Kruzifix in Birnbaumholz, der Christus vom Kopf zu den Füssen 27 cm h. mit kleinen Beschädigungen, aber sonst ein sehr feines Werk;

266. der auferstandene Christus in Lindenholz, ganze Figur $16^1/_2$ h.;

267. die Geburt Christi, Hochrelief, mit Rahmen aus einem Stück geschnitten, 22 h. und 18 br.;

268. ein Hockerl, mit Laub und Löwenköpfen, reich in Eichenholz geschnitten;

269. ein Lettner in Eichenholz geschnitzt mit Pult und Untersatz, in Original, die Symbole der vier Evangelisten als Pultträger, unter den vier Abzeichen am Ständer vier Engelsköpfe, 113 cm h.;

270. ein Altärchen in Eichenholz, die Grablegung Christi, altes Schnitzwerk aus der Zeit um 1500, Hochrelief und Rundwerk, gefasst, 38 h. $32^1/_2$ br., in einem sehr schön geschnitzten, gothisch durchbrochenen Rahmen in Eichenholz, darin an den Seiten betende Engel; die Gruppe besteht aus 8 Figuren;

271. ein kleiner Altar mit 2 Flügelthüren zum Schliessen, $62^1/_2$ h. und mit geschlossenen Flügeln $34^1/_2$ breit; auf einem Throne unter gothischem Baldachin Maria uud die Mutter Anna sitzend, zwischen ihnen das Christuskind, dem Maria aus einem Buche vorliest; ein altes Schnitzwerk aus dem 15. Jahrhundert, neu gefasst, die Flügel sind im Innern mit huldigenden Engeln bemalt, jedoch aus neuerer Zeit;

272. die Mutter Anna mit dem Christuskind und der Maria, in alter Fassung, der frühgothischen Zeit angehörig, freistehende Gruppe, 67 h., theilweise vom Wurm zerstört, oberdeutsch;
273. eine Madonna, sitzend, eine brennende Kerze in der Hand haltend, gefasst, oberdeutsche Arbeit um 1500, 45 h.;
274. die hl. Familie, freistehende Gruppe in alter Fassung, 62 h., unbedeutend beschädigt, oberdeutsche Arbeit um 1500;
275. eine Madonna, freistehende Figur, feine ideale Darstellung mit alter Fassung, die Hände fehlend, oberdeutsch, der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts angehörig, 117 h.;
276. eine Madonna, freistehende Figur mit Krone auf dem Haupte, alte Originalfassung, eine Hand fehlend, oberdeutsche Arbeit aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts, 125 h.;
277. Gott Vater, zu seiner Rechten Christus seine Wundmale zeigend, links die Madonna knieend und hinter ihr stehend zwei Engel, zu ihren Füssen rechts 7 knieende Nonnen verschiedener Orden, die sie mit ihrem Mantel umfängt und gleichsam in Schutz nimmt, 127 h. und 100 br.; ein ausgezeichnetes Schnitzwerk frühgothischer Zeit, in Originalfassung;
278. ein Altarmittelstück, den hl. Hieronymus darstellend, der vor einem Kruzifix betend kniet und einen Stein in der einen Hand emporhält, ihm zur Seite ein Löwe; rechts sieht man einen Reiter mit Saumthieren eine felsige Höhe hinaufreiten, links ragt eine Kapelle empor; 154 h. 68 br., als Hochrelief und Rundwerk geschnitzt, oberdeutsche, gothische Arbeit, neugefasst in einem gothisch gefassten Rahmen;
279. ein Altarmittelstück mit Flügeln, welche aussen und innen bemalt sind, die Mittelpièce, theils in Rundwerk, theils Hochrelief geschnitten, stellt die Geburt Christi dar; im Hintergrunde links das „Gloria in Excelsis“ von 3 Engeln auf Goldgrund getragen, vor denen Hirten betend knieen; in der Hauptgruppe der hl. Josef und Maria knieend und anbetend, und um das Christuskind fünf Engel herum; ein prachtvolles Werk aus der Zeit um 1500, oberdeutsche Arbeit; bedauerlicher Weise neugefasst, es dürfte aber bei geschickter Abnahme die Originalfassung zurückzuerlangen sein; die Altarflügel

zeigen im Innern in zwei Abtheilungen den englischen Gruss und den auferstandenen Christus, anderseits die Anbetung der Hirten und den Tod Mariens; ebenso in 4 Abtheilungen Aussen drei symbolische Darstellungen und eine Pietà gemalt; 160 hoch und bei geschlossenen Flügeln 92 breit;

280. ein grösseres Altarmittelstück, 132 hoch und 126 breit, ohne den gothischen Rahmen der Einfassung und ohne die besondere Krönung, die sich auf gothischem, dem obereu Rande angefügten Masswerke erhebt. Das gleichsam das Altarblatt bildende Schnitzwerk besteht aus 22 theils freistehenden, theils in Hochrelief gearbeiteten Figuren und zeigt in der Mitte einer einheitlichen Gruppe Maria mit dem Christusknaben, welchen sie in seligem Stolze und doch voll anmuthiger Bescheidenheit einer vor ihr sitzenden Matrone gleichsam zur Betrachtung und Anbetung zeigt, ringsumher eine Anzahl Mütter mit ihren Kindern und über diesen und der die Mitte einnehmenden Madonna mit dem göttlichen Knaben eine Anzahl Schriftgelehrte, Männer und Frauen, welche dem Vorgange zuzuschauen scheinen. Die Mittelgruppe von unbeschreiblicher Schönheit und jede der Figuren voll Leben und Ausdruck und das Ganze ein Meisterwerk ersten Ranges der oberdeutschen Schule aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts von höchster Vollendung der Form und Idee.

Auch hier würde dem Käufer zu rathen sein, die kostspielige neuere Vergoldung und Uebermalung wegnehmen zu lassen und dem Werke so zu seinem ursprünglichen Ansehen, dem grossen Meister desselben aber wieder zu seinem vollen Rechte zu verhelfen.

b) Sculpturen in Elfenbein.

281. Ein ovaler Spiegel mit Handgriff und in Hochrelief geschnittenen Blumen und Arabesken, Höhe mit Handgriff 33, Breite 14; ausserordentlich feine und künstliche Arbeit;

282. der hl. Sebastian an einen Baum gebunden, auf Postament, 22 h. incl. Letzteres;

283. ein Kruzifix, das Kreuz schwarz gebeiztes Holz, Christus von Elfenbein, $16^1/_2$ h.;

284. eine kleine Platte, wahrscheinlich zu einem Diptychon gehörig, mit der Verkündung Mariä unter gothischem Baldachin in Hochrelief geschnitten, $7^1/_2$ h. und $4^1/_2$ br.;

285. die Verspottung Christi, Christus an eine Säule gebunden, neben ihm zwei geisselnde Knechte, Christus 18 h. ganz Elfenbein, die Knechte aus Holz und Elfenbein, ebenso das Postament, die Säule mit Schildpatt belegt;

286. ein Kruzifix auf schwarzem von Todtenschädeln getragenen Postament, an der Vorderseite ein Schild mit vier Engelsköpfen, unterm Kreuze Maria mit einer Krone, diese, sowie der Christus 17 h., beide Figuren sehr schätzenswerthe Leistungen;

287. ein Kruzifix, zu den Füssen des Gekreuzigten ein Todtenschädel mit gekreuzten Knochen, die Figur Christi 33 h., eine vorzügliche schöne und gediegene künstlerische Leistung aus der Zeit der Renaissance.

V. Abtheilung.

Mobilien.

288. Ein Schrank in Eichenholz mit zwei Thüren, diese mit vier verkröpften Füllungen, am Schrank selbst drei schön geschnitzte Figuren als Caryatiden, 154 h. 200 br., unwesentlich beschädigt;

289. ein Schrank, das Gegenstück zum Vorigen, beide Pièces geeignet nach unbedeutender Wiederherstellung zwei Prunkmöbel zu bilden;

290. ein langer, niederer büffetartiger Schrank in Eichenholz, mit vier Thüren nebeneinander, versehen mit sieben Figuren als Caryatiden, auf den Thüren verkröpfte Füllungen mit ausländischem Maserholz, mit Original-Beschlägen, 102 h. 406 br., es gilt bezüglich dieses Stückes das vorhin Gesagte;

291. ein Pfeilerschrank mit zwei Thüren, mit je zwei gekröpften mit Maserholz bezogenen Füllungen, oben ein sich wellender, reichornamentirter Kuppelaufsatz, unten drei sehr schöne Figuren als Caryatiden, mit Originalbeschläg, ohne Aufsatz, 132 h., mit Aufsatz 172 h. 183 br., alles in Eichenholz;

292. ein Pfeilerschrank, Gegenstück zum Vorigen, von gleicher Vollendung und Schönheit der Form;

293. Ein Schrank in Eichenholz mit vier Schubladenreihen, die Füllungen der drei unteren reich mit geschnitztem Ornament,

links und rechts zwei Figuren übereckstehender Caryatiden, 102 h. 177 br., ein sehr schönes elegantes Renaissance-Möbel;

294. ein Pfeilerschrank in Eichenholz mit zwei Thüren, welche mit sehr schön geschnittenem Ornament und Engelsköpfen geziert sind, zu beiden Seiten und in der Mitte freistehende Säulen, Originalbeschläge, schöne Renaissance-Arbeit, 96 h., 120 br.;

295. ein Pfeilerschrank in Eichenholz, Gegenstück zu Vorigem und vollständig jenem ähnlich, nur 140 breit;

296. ein grosses Thor in schwerem Eichenholz mit Originalbeschläg, Schloss u. s. w., oben im Halbbogen geführt, als Schlagleiste eine korinthische Säule mit Kapitäl, auf der eine Halbfigur auf reich geschnitztem Fusse sich aufbaut, jeder der Thorflügel mit drei Füllungen, deren obere abgerundete ein reich geschnitztes Ornament als Füllung trägt, indess die Füllungen der unteren Theile reich verkröpfte Umrahmungen einschliessen, 290 h. 200 br.;

297. eine Flügelthür von Eichenholz mit Originalbeschläg und Schloss und vier Füllungen in gekröpfter Umrahmung, welche ein reich geschnittenes Ornament einschliesst, das aber rechts oben und links unten fehlt, 250 h. 150 br., schönste Renaissance-Arbeit;

298. eine kleine Thüre in Eichenholz, oben abgerundet, mit zwei Füllungen in verkröpfter Umrahmung, die Füllungen reich geschnitztes Ornament, oben ein Engelskopf in der Mitte, mit Originalbeschläg und Schloss, 202 h. 91 br.;

299. ein vierthüriger sehr langer Schrank in Eichenholz mit gekröpftem breiten Gesimse; die Thüren mit je zwei Füllungen in Maser, welche von gekröpfter Umrahmung eingefasst sind, trennen sechs Halbfiguren als Caryatiden, künstlerisch gearbeitet; Originalbeschläge und Schloss, 205 h. 420 br., ein prachtvolles Werk der Kunstschreinerei und Holzbildnerei, Renaissance;

300. ein sehr grosser Schrank in Eichenholz, bestehend aus getrenntem Ober- und Untertheil mit breitem, reich gekröpftem Gesimse. Der Obertheil mit vier Thüren, deren je zwei Füllungen in ausländischem Maserholz in reich gekröpfter

Umrahmung ist durch fünf künstlerisch hergestellte Caryatiden (Halbfiguren) gegliedert, welche auch die vier Thüren trennen, und hat Originalbeschläg und Schloss, 220 h. 430 br. Der durch ein Gesimse getrennte, 98 hohe Untertheil hat gleichfalls vier kleinere Thüren mit je einer Füllung, ähnlich jenen des Obertheiles, und ist ebenso mit fünf (kleineren) Caryatiden gegliedert, hat desgleichen Originalbeschläge und Schloss. Der ganze Schrank erscheint als eine hervorragende Leistung der Kunstschreinerei der besten Zeit der Renaissance;

301. eine Thüre mit Portale und Thüraufsatz, die Thüre selbst mit Originalschloss und Handhabe, zwei reich gekröpften Füllungen mit hochgeschnittenem Ornamente und Engelsköpfen, darüber ein gekröpftes Gesimse, mit einem Friese in Laub und Engelsköpfen geschnitten, über welchem ein reich geschnittenes Ornament mit einem Engelskopf in der Mitte. Zu beiden Seiten der Thüre, die Pfosten bildend, zwei Caryatiden (Halbfigur mit hermenartig geschnitztem Fusse). Ein Prachtstück in Eichenholz. Die Thüre 200 h. 106 br., incl. Gesimse und Aufsatz 320 h., Gesammtbreite 152;

302. ein Chorstuhl mit sechs Sitzen in weichem Holze, über den Sitzen eine Boiserie in sechs Felder getheilt, mit schönem Gesimse, die Boiserie mit sieben caryatidenartigen Figuren versehen, die Brüstung mit zwei Theilen und drei Caryatiden rechts und links, auf den Enden Engelsköpfe mit Arabesken;

303. ein Chorstuhl ditto, Gegenstück zum Vorigen, von gleicher Schönheit und sonstiger Qualität wie jener;

304. ein Chorstuhl in weichem Holze mit 10 Sitzen, rückseitig oben Boiserie mit verkröpftem Gesimse; darüber die Sitze oben und unten durch vorspringende reich geschnitzte durchbrochene Abtheilungen getrennt; über dem Gesimse oben ein prachtvoll durchbrochen geschnittener Ornament-Aufsatz, der jedoch zum Theil beschädigt, aber leicht wieder herstellbar ist. Die Brüstung mit Pult vorne mit sechs grossen, getrennt durch sechs prächtig geschnittene Caryatiden, reich umrahmten Füllungen, an den Enden des Pultes je zwei ebensolche Nischen,

die Seitenwangen und Enden der vier Pulte durch Laubköpfe mit Engelsbüsten geschmückt;

305. ein Chorstuhl, gleich dem Vorigen, jedoch mit ganz erhaltenem Aufsatze. Zwei Prachtwerke in ihrer Art und wenn nicht als Chorstühle, doch sehr leicht als Boiserie eines Salons verwendbar;

306. eine grosse Standuhr, in Gehäuse von vieux lac. Der sehr künstliche Mechanismus derselben zeigt ausser den Stunden, Tag, Monat und Jahrzahl, den Stand des Mondes und den Lauf der Sonne, sowie andere astronomische Daten und schlägt Stunden und Viertel;

307. eine alte Pendel-Uhr mit künstlichem Glas-Glockenspiel, ohne Gehäuse;

308.*) ein grosser Bibliothekwandschrank mit sechs Regalen übereinander, bis auf die Rückwand ganz aus Eichenholz, mit breitem gekröpften Gesimse oben und durch eine Wand in zwei Abtheilungen getrennt, die Eichenwände rechts und links aussen mit Füllungen von ausländischem Masernholz in gekröpften Umrahmungen und an den abgeschrägten Kanten vorne beiderseits je eine freistehende Figur 120 h. als Gesimsträger, stehend auf einem Pilaster mit geschnitztem Kapitäl, der auf einem Sockel stützt. Vor der Mittel-Scheidewand eine runde Halbsäule, welche das Gesimse trägt und auf einer Kinderbüste in Muschel ruht, indess diese selbst von einer Figur getragen wird, die auf geschnitzter Console steht. Höhe des Schrankes 334, Breite 400, Tiefe 40 cm;

309. ein Bibliothekwandschrank, in allen Theilen dem Vorigen gleich, nur die Figuren verschiedener Form;

310. ein ebensolcher, mit gleicher Verschiedenheit der Figuren;

311. ein ebensolcher, ditto;

312. ein ebensolcher, ditto;

313. ein ebensolcher, etwas kleiner, nämlich nur 260 breit;

314. ein ebensolcher, ohne Theilung durch Zwischenwand, 215 br.;

*) Der eventuelle Käufer ist verpflichtet, die Schränke bis zum Schlusse der Bücherauktion am Platze zu belassen.

315. ein Bibliothekwandschrank für die Saalecken bestimmt, daher rechtwinklich gebrochen und durch eine Wand in der Ecke geschieden; der eine Flügel 250, der andere 110 breit, Ausschmückung an den Kanten und vor der Scheidewand wie bei den Vorigen;

316. ein desgleichen, nur die Figuren wieder verschieden;

317. ein freistehender Bibliothekschrank mit 2 Regalen übereinander, die aber durch eine Wand getrennt, zu beiden Seiten angebracht sind. Der Schrank wird in der Mitte durch ein Portal, das von der einen Seite zur andern führt, in 2 Flügel getheilt; die Flügel sind durch 2 Querwände wieder in 2 Theile geschieden und haben gleich dem Portale ein Gesims über sich, das von einer kräftig hervorspringenden caryatidenartigen Figur je vor der Scheidewand stehend und 2 Pilastern an den beiden Flügelenden getragen wird. Rechts und links vor den Seitenflächen und resp. an den Enden der beiden Flügel einerseits der hl. Dionys und anderseits der hl. Hieronimus in überhalber Lebensgrösse als freistehende Figuren in einer Nische. Vor dem Schranke zu beiden Seiten je zwei Auflege-Laden (Tische) oder vielmehr Kästen, deren 2 Langseiten durch 3 Nischen in 2 Abtheilungen mit gekröpften Füllungen in Maserholz zerfallen. Links und rechts an den Enden der Läden zwei kleine durch Thüren geschlossene Behältnisse, welche Thüren wieder die gleichen Maserfüllungen zeigen. Alle Theile durchweg in Eichenholz. Höhe des Schrankes incl. Gesimse 225, Breite 118, Länge der beiden Flügel 340, Breite des Portals 105, Höhe der Läden 88;

318. ein Portal mit Thüre und Aufsatz in Eichenholz; die Thüre auf der einen Seite 2 Füllungen in ausländischem Maser in polygonförmiger Umrahmung, mit Originalbeschläg, Schloss und Handhabe, das gekröpfte in der Mitte gewölbte Gesimse des Portales, über dem eine freistehende weibliche lebensgrosse Büste, zwischen 2 volutenartigen freien Ornamenten ragt, wird von 2 freien, runden, mit Kapitälen versehenen, schwarzen Säulen getragen, die ihrerseits auf viereckigem Sockel rasten. Höhe des Portales 374, Breite 202, Breite der Thüre 118;

319. ein Portal mit Thüre in Eichenholz, Gegenstück zum Vorigen.

Die sämmtlichen Schränke von Nr. 308 bis 317 und die beiden Portale Nr. 318 und 319, ursprünglich ein Ganzes bildend, entstammen der alten Bibliothek der chem. Carthause Buxheim und hat bezüglich der Nr. 308 bis 319 incl. derselbe Versteigerungsmodus statt wie bei den Stationsbildern Nr. 58. besonders bemerkt ist.

320. die Chorstühle der Chorherrnkirche der ehem. Carthause Buxheim sammt dazugehöriger, sie zur Einheit verbindender Mittelthüre mit Portal und Aufsatz.

Diese Chorstühle, welche 31 einzelne Sitze getrennt durch reich figürlich und ornamental geschnittene durchbrochene Zwischenwände enthalten und an denen Alles ohne Ausnahme in Eichenholz gearbeitet ist, sind von einer Pracht, einem Reichthum der Arbeit und Ideen und einer so meisterhaften Durchführung und Vollendung, dass es nicht leicht gelingen dürfte, in einer blossen Beschreibung ein einigermassen vollständiges Bild ihrer Schönheit und Grossartigkeit zu geben und deshalb, um einen annähernden Begriff davon zu vermitteln, dazu gegriffen wurde, eine Photographie eines Theiles derselben in Lichtdruck vervielfältigt beizugeben, wie sie die diesem Cataloge beigeheftete Tafel zeigt.

Die Chorstühle, welche mit dem grossartigen Portale sammt Thüre, mit ihrem Original-Beschläge und Schloss in reichster, schönster Schmiedarbeit, ein zusammenhängendes, drei Wandflächen bedeckendes Ganzes bilden, sollen nach der Tradition um das Jahr 1600 von den in der damaligen Carthause Buxheim lebenden Carthäusern selbst, welche als Bildhauer nach dem hier vorliegenden Beweise, höchst Bedeutendes leisteten, hergestellt worden sein und die Arbeit eine Zeit von 50 Jahren in Anspruch genommen haben. Sie sind ein prachtvolles unvergleichliches Meisterwerk deutscher Holzschneidekunst und Bildhauerei, wie es in Deutschland nicht seines Gleichen hat und auch ausser seinen Grenzen in solcher Grossartigkeit und solchem Ueberflusse von künstlerischen, meisterhaft ausgeführten Gedanken, kaum wieder sich finden dürfte.

Jede einzelne der 31 in Nischen an der Wand über den 31 Sitzen befindlichen frei in reich geschnitzten Umrahmungen stehenden heiligen Figuren, von denen nur 3 fehlen, ist ein Meisterwerk der Schnitzerei für sich, das mächtige, von den Stuhlscheidewänden getragene Gesimse mit Fruchtgehängen daran, reich profilirt, trägt theils eine in reichster durchbrochener Arbeit hergestellte Ornamental-Schnitzerei, theils eine Anzahl von alttestamentlichen und anderen heiligen Figuren von wunderbarster Conception und künstlerischer Vollendetheit bis ins Détail. In ähnlicher Weise erweist sich die Brüstung mit der erstaunlichen Fülle von Zeichnung und Schnitzerei, ihren Friesen und Caryatiden von Engeln und Engelsköpfen, ihren herrlichen Füllungen der Vorderseite, mit stets wechselnder Idee der Umrahmungen und Füllung selbst als hoch künstlerisches Meisterwerk der Bildnerei und als solches erscheint endlich auch die Thüre, welche beiderseits mit reichem Schnitzwerk und üppigen Füllungen bekleidet ist, mit dem sie umrahmenden, prächtig geschnittenem Portale und dem herrlichen Renaissance-Aufsatze mit seinen 3 freistehenden Engelsfiguren.

Das Ganze bildet, wie bemerkt, bei seiner vorzüglichen, fast völlig intakten Erhaltung eines der kostbarsten herrlichsten und grossartigsten Meisterwerke und der seltensten Denkmäler deutscher Schnitzerei der Spätrenaissance und einen ganz unvergleichlichen Schmuck jeder zu ihrer Aufnahme sich eigenschaftenden Baulichkeit, Kirche, Museum oder sonstigen Räumlichkeit.

Der eventuelle Käufer ist verpflichtet, bis zum 30. Oktober h. Js. die Chorstühle aus dem Ausstellungslocale zu entfernen, da contractliche Verbindlichkeit gegenüber dem Besitzer des Locales dies bedingen.

VI. Abtheilung.

Silber.

a) Gegenstände des Gebrauches.

321. 6 silberne Flaschenetikettenhalter, 100 gramm;
322. 2 Messer, 1 silberne Gabel und 1 silbernes Leuchterprofitchen 125 g;
323. 6 diverse silberne Deckel und 1 Buchschliesse, 555 g;
324. 8 diverse Esslöffel, 423 g;
325. 10 Dessertlöffel, 380 g;
326. 6 Kaffeelöffel, 150 g;
327. 1 Vorleglöffel, 305 g;
328. 1 ditto, 370 g;
329. 1 ditto, 288 g;
330. 3 diverse Punschlöffel, 208 g;
331. 1 Salatbesteck;
332. 1 vergoldete Spargelzange und 1 Fischschaufel, 253 g;
333. 3 vergoldete Eisschaufel mit Elfenbeingriff, bei einer fehlt der Griff, 600 g;
334. 2 vergoldete Gemüselöffel, 237 g;
335. 2 vergoldete Theesiebe, 188 g;
336. 2 vergoldete Kaffeelöffel und 2 vergoldete Marklöffel, 88 g;
337. 2 Theesiebe und 1 Rahmschöpfer, 255 g;
338. 32 vergoldete Gabeln, 2027 g;

339. 32 vergoldete Esslöffel, 2094 g;
340. 35 Kaffeelöffel mit Faden, 1225 g;
341. 3 grosse Gemüselöffel, 417 g;
342. 4 ditto, 557 g;
343. 2 ditto, diverse, 268 g;
344. 4 ditto, 600 g;
345. 6 Messer mit silbernen Heften, circa 180 g;
346. 12 ditto, circa 480 g;
347. 12 ditto, circa 480 g;
348. 6 diverse Messer mit silbernen Heften, circa 180 g;
349. 12 ditto, circa 180 g;
350. 24 ditto, Messer mit ornamentirten Silberheften, circa 720 g
351. 24 ditto, circa 720 g;
352. 24 ditto;
353. 24 ditto;
354. 7 silberne Messerhefte, 360 g;
355. 12 Paar Messer und Gabeln mit Elfenbeingriffen und Silber beschläg, angeblich 660 g;
356. 9 Messer mit Silberheften, circa 360 g;
357. 26 vergoldete Eislöffel mit Faden, 907 g;
358. 14 Dessertmesser mit vergoldeten Heften;
359. 12 Dessertmesser, Klinge vergoldet, Silber, die Hefte Perl mutter mit vergoldetem Silberbeschläg;
360. 12 ditto;
361. 10 ditto;
362. 12 Messer mit Perlmutterheften und Goldfassung;
363. 12 Esslöffel, 1010 g;
364. 20 ditto, 1760 g;
365. 45 diverse Kaffeelöffel, 850 g;
366. 12 diverse ditto, einer gebrochen, 332 g;
367. 36 Gabeln, 2865 g;
368. 6 vergoldete Eislöffel, 160 g;
369. 7 vergoldete Kaffeelöffel, 190 g;
370. 29 silberne Austerngabeln mit weissen Chalcedonheften, zwe ohne Heft;

371. 8 Pfeffer- und Salzgestelle mit Weinlaub- und Traubenornament, 459 g;
372. 1 Koppelschloss mit Reliefwappen und 2 Armschilde, 433 g;
373. 2 niedrige Nachtleuchter, 454 g;
374. 6 Salzfässer, innen vergoldet, der Rand prächtig ornamentirt, ganz neu, 794 g;
375. 2 Untersätze zu Chocoladebechern in Form eines Blattes mit Zweig, 277 g;
376. 5 schlank geformte, glatte Leuchter, zusammen 1671 g;
377. 2 Leuchter mit kanellirtem Schaft mit herabhängenden Guirlanden und schön ornamentirtem Knauf, 772 g;
378. 4 Leuchter, auf kanellirter, spitz zugehender Säule eine Vase mit 3 Bockköpfen, 1050 g;
379. 4 ditto, 1039 g;
380. 4 Leuchter, der Schaft auf 3 Löwenklauen ruhend, die Ränder des Profitchen mit gepresstem Ornament, 1080 g;
381. 2 Leuchter, in gewundener Rococcoform, sehr schön und edel geformt, 965 g;
382. 2 ditto, 1046 g;
383. 2 ditto, 1030 g;
384. 4 Leuchter, die Schäfte hermenartig geformt, 1230 g;
385. 4 Leuchter, unten und oben am Schafte mit Blattwerk ornamentirt, 1050 g;
386. 4 Leuchter, 3 mit Armen zu 3 Lichtern, 4547 g;
387. 1 Paar Armleuchter zu 3 Lichtern, 2234 g;
388. 1 silberne Kasserole mit Deckel und schwarzem Holzstiel, innen vergoldet, 1450 g;
389. 1 ditto, 1390 g;
390. 1 ditto, 1400 g;
391. 1 ditto, 1400 g;
392. 1 sehr schönes vergoldetes Präsentirbrett mit Reliefrand in Rococco-Arabesken und desgleichen Füssen, 915 g;
393. 1 ovales tiefes Lavoir, 782 g;
394. 1 Kuchenschale mit ausgelegtem Rand auf Fuss, 662 g;
395 1 schön gearbeiteter Brodkorb mit Henkeln, innen vergoldet 887 g;

396. 2 Saucièren, innen vergoldet, die Handhaben Schwanenköpfe, zusammen 1398 g;
397. 1 Rahmkanne, facettirt, mit hoher Handhabe, 231 g;
398. 1 Rahmkanne, innen vergoldet in Rococcoform, auf 4 Füssen, 222 g;
399 1 kleine Schale mit Blumenornament en relief und ciselirt, 136 g;
400. 1 Untersatz mit reich en relief ornamentirten innernen und äussernen Rand, 410 g;
401. 1 ditto mit ausgelegtem Blätterrande, 216 g;
402. 1 Confect-Tafelaufsatz ohne Glasschale, 657 g;
403. 1 Boîte, silbervergoldet mit reichem Blumenornament in Relief und ciselirt, 63 g;
404. 1 Aschenbecher, ein Schwan im Schilf sitzend, 442 g;
405. 1 ditto;
406. 1 ditto;
407. 1 ditto;
408. 1 Zuckerschale von Glas in silbernem durchbrochenen Korbe mit Weinlaub und Trauben, 679 g;
409. 1 kleine Terrine mit Deckel mit zierlich gewundenem Henkel und Knopf, innen vergoldet, 607 g;
410. 1 Schreibzeug mit durchbrochenem Rand, etwas am Rande gebrochen, 360 g;
411. eine Visitekartenschale mit durchbrochenem Ornament, in der Mitte ein Wappen gravirt, 236 g;
412. eine ovale vergoldete Confectplatte auf hohem Fusse, mit Rococco-Ornament in Relief und ausgebogtem Rande, 855 g;
413. 1 Cigarrenständer, 1 Gnome, 204 g;
414 1 grosse Terrine auf Fuss, mit Blatthenkeln, auf dem Deckel ein Schwan, mit dem dazu gehörigen Untersatz, 3770 g;
415. 1 ditto, gleichfalls mit Untersatz, 3561 g;
416. 1 Kaffee- und Rahmkanne auf hohem Fuss, beide mit Aufschlagdeckel, mit Ornament gerändert, auf dem einen 2 Sphinxe, auf dem anderen 2 Schwäne gravirt, die Henkel Ebenholz, 2137 g;
417. 2 Pfeffer- und Salzgefässe, innen vergoldet, 333 g;

418. 4 Salzfässer, mit profilirtem Untertheil, 379 g;
419. 1 Untersatz zu einer Zuckerschale mit vier Füssen, welche durch Feston verbunden und durch Maskeron gehalten, dazu 9 Krametsvögelbratspiesse, 366 g;
420. 1 kleines ovales, ausgebogtes Schüsselchen, 248 g;
421. 1 Paar Kuchenteller, 1504 g;
422. 4 kleine Schüsseln, 3503 g;
423. 3 ditto, 3094 g;
424. 4 kleine Schüsseln, 2715 g;
425. 4 grössere Schüsseln, 4557 g;
426. 2 Teller, 966 g;
427. 1 Schüssel, 857 g;
428. 4 lange ovale Schüsseln, 2990 g;
429. 2 ditto diverse, etwas grösser, 2010 g;
430. 1 ditto, noch grösser, 1892 g;
431. 1 grosse ovale Schüssel, 1911 g;
432. 5 vergoldete Patenen; 978 g;
433. 1 hoher Terrinenuntersatz auf 4 Kugelfüssen, 1200 g;
434. 1 Damen-Toilette von vergoldetem Silber, bestehend aus 32 Stücken, nämlich 1 grosser Toilettespiegel, 1 Waschbecken, 1 Wasserkanne, 2 Girandolen je zu 3 Lichtern, 2 Blumenvasen, bei der einen das Glas defekt, 2 Schmuckkästchen, 2 Zahnbürstenbehälter, 4 Odeurflaschen, 2 Seifenbehälter, 2 Handleuchter, 1 Tablette, 1 kleines Becken, 2 Haarbürsten, 1 Handspiegel, 2 grosse und 4 kleine Büchsen, 1 Becher, 1 Glocke; Gesammtgewicht 35,103 g.

Sämmtliche Pièeen auf's reichste und schönste ornamentirt, bilden ein so schönes Ganze, dass es eine Zierde für jede feine Familie genannt werden muss. Dazu ein Etui-Kasten.

434a. 5 diverse Weihrauchlöffelchen, vergoldet;
435. 1 Weinkanne mit Deckel, auf welchem als Knauf ein Knabe auf einem Delphine reitend sitzt, am Fusse unten Conchilien aller Art, die Kanne selbst, stark gebaucht, ist geschweift und gerieft, 1034 g;
436. 1 Kanne ohne Deckel, stark gebaucht, in arabischer Form, mit aufgelötheten Perlen, reicher Gravirung und aufgelötheten

durchbrochenen Medaillons, der schlangenförmige Henkel umschliesst in schönen Windungen den Hals, 1132 g;

437. 1 vergoldete Terrine mit Deckel und Untersatz, auf dem Deckel Früchte u. dgl. als Knauf, Ränder und Henkel im schönsten Rococcogeschmack ornamentirt;

438. 5 Stück, bestehend aus Theekessel mit Untergestell und Lampe, 1 Theekanne, 1 Zuckerdose und 1 Rahmkanne, Alles mit schönstem Blumenornament getrieben und ciselirt, innen vergoldet, zusammen 5531 g.

b) Gegenstände mit besonderem Kunstwerth.

439. 1 Vase, durchbrochen, mit Glaseinsatz und Deckel, auf welchem ein Papagei sitzt, den Glaskörper umschliessen tanzende Musen, die Henkel bilden sehr schöne Elefantenköpfe, prächtig ciselirt, 1070 g;

440. 2 Vasen von schwarzgebeiztem Holz und schlankem Fuss, stark gebaucht, in einen schlanken Hals auslaufend, 36 cm hoch, mit prachtvollem in Silber getriebenen Blumen- und Arabeskenornament belegt;

441. 1 Reise-Etui, bestehend aus Flasche und einer grossen Dose, vergoldet, reich gravirt, in Leder-Etui, 357 g;

442. 1 Bischofsstab aus dem 17. Jahrhundert, die Volute vergoldet und mit Steinen besetzt, oben die Madonna und der hl. Michael, am Knauf reiches Ornament und zwei Email in Purpur, das eine mit Alliancewappen, die andere die hl. Katharina darstellend, ein selten vorkommendes Prachtstück, 2020 g;

443. 1 Reise-Etui mit Messer, Gabel, Löffel, Pfropfenzieher, Bleistifthalter und Becher;

444. 2 silberne Becher in Holzschalen, 118 g;

445. 1 Kruzifix, das Kreuz in schwarzem Holz, Postament und Kreuz reich mit Silberornament belegt, in den Holztheilen schadhaft, der Christus ist 19 cm hoch, wiegt 363 g ohne die Ornamente;

446. 1 desgleichen von gleicher Beschaffenheit und gleichem Defekt, der Christus allein 386 g wiegend;

447. 2 Augsburger Schmuckschalen, die eine ausgebuckelt am

Rande; in der Mitte eine figürliche Darstellung und sehr schön gehenkelt, die andere mit Blumenornament getrieben; aus der Zeit des Ausgangs der Renaissance;

448. 1 ovale vertiefte Schale, 22 lang $17^1/_4$ breit, am Rande mit Früchten und Vögeln getrieben und gebogt, in der Mitte zwischen gekreuzten Palmenzweigen ein Wappen, schräg getheilt mit einem springendem Hund, als Helmzier dasselbe Thier neben Hirschgeweihen und die Initialen H. A. K.;

449. 1 runder Teller, 21 im Durchmesser, auf dem Rande 3 getriebene Landschaften, dazwischen in Hochrelief getriebene Früchte mit Blattwerk, im Fond die Büste eines Caesar's;

450 1 Kruzifix, völlig gleich dem Nr. 445, Gewicht des Christus allein 420 g;

451. 1 ditto, Christusbild allein 372 g, beide in gleicher Art am Postament defekt;

452 1 in Silber getriebenes Hochrelief, oval, den hl. Lukas darstellend, 21 hoch, $12^1/_2$ breit, auf schwarzem Sammt, in schwarzem gekellten Rahmen, mit silbernen Eckstücken, interessante künstlerische Arbeit aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts, Augsburger Arbeit;

453. 1 ditto, den hl. Markus darstellend, in gleicher Fassung;

454 1 ditto, den hl Johannes darstellend, in gleicher Fassung;

455. 1 ditto, den hl. Matthäus darstellend; in gleicher Fassung;

Diese 4 Piècen Nr. 452 bis 455 werden jede einzeln aufgeworfen und dann zusammen, und bleiben die Steigerer der einzelnen Piècen an ihr Gebot soferne gebunden, als der Erlös der Gesammtversteigerung nicht die Summe der Einzelerlöse übersteigt;

456. 1 Kruzifix, das Kreuz von schwarzem Holz, auf einem mit in Silber getriebenem Blattornament reichst verzierten Piedestal mit plattgedrückten, kupfervergoldeten Kugel-Füssen, vorne an dem Piedestal eine in Silber getriebene Platte eingelassen, welche die Kreuztragung darstellt, in sehr vollendeter künstlerischer Weise, das Kreuz gleichfalls reich mit Silber ornamentirt; der Christus selbst, ein Meisterwerk ersten Ranges, ist 33 h. und wiegt für sich allein ohne Mandorla 1045 g.

VII. Abtheilung.

Gläser.

457. Ein Becherglas, konisch, mit Ornamenten auf silbervergoldetem Deckel, der Fuss in fein ciselirter silbervergoldeter Fassung, $16^1/_2$ h.;

458. ein hohes venetianisches Cylinderglas, von unten nach oben mit weissen Fäden bezogen, quer darüber 3 ebensolche Reifen, der Fuss in kupfervergoldeter Fassung mit reichsten Reliefornamenten mit Mascarons im Renaissancestil, 30 h., sehr schöne Pièce;

459. ein hoher Pokal mit Deckel und vergoldeten Rändern, eingeschliffen ist eine in Schlachtordnung aufgestellte Cavallerie- und Infanterie-Abtheilung; in der Mitte erhebt sich auf einem Felsen ein Schloss, an dessen Fuss 3 Türken in Carrière hersprengen; die darauf befindliche Inschrift lautet: „Aller braven Soldaten", $34^1/_4$ h.;

460. 1 ditto, $32^1/_4$ h., eine Jagd im Gebirge, Jäger zu Fuss und Pferd, die Meute einen Hirsch und Andere eine Sau hetzend, geschliffen; die Inschrift lautet:

„Vivant Jägere und Weide Genossen,"
„wackere Mädgens mit eingeschlossen."

461. 1 ditto, mit prachtvollen, reichsten, eingeschnittenen Ornamenten auf Kelch und Fuss, in Mitten das eingeschnittene Wappen der Familie, $30^1/_4$ h.;

462. ein kleines nach unten konisches Glas mit silbervergoldetem Fusse und Deckel, beide reich ornamentirt; das Glas selbst mit mehreren die Jahreszeiten darstellenden Bildern, die durch Ornamente unter einander verbunden; sehr schön in Glas geschnittene Arbeit, überhaupt eine sehr feine Pièce, 12 h.;

463. zwei kleine, unten stark gebauchte Flacons, mit Landschaften und Figuren geschnitten nebst reichem Ornamente, mit silbervergoldetem, zierlichst gravirten Verschluss (Deckel), 11 h.;

464. ein niederes Venetianer-Cylinderglas auf kupfervergoldetem Fuss, der sehr edel ornamentirt ist; das Glas mehrfach gesprungen, zeigt in feinster Zeichnung und schönstem Stile ein Rundbild von Tritonen, Nymphen und Genien, welches sich zu beiden Seiten einem Familienwappen anschliesst, geschliffen; $11^1/_2$ weit, 21 hoch. Die Pièce ist trotz der mehrfachen Brüche und Sprünge ein Prachtstück für jede Sammlung;

465. ein hoher Pokal auf silbervergoldetem Fusse mit hochgetriebenem Ornament in Weinblatt und Trauben nebst Arabesken; der Kelch mit geschnittenem, fein stilisirten Ornament und dem Wappen der Familie; eine für jedes Kabinet kostbare Piéce; 24 hoch.

VIII. Abtheilung.

Diversa.

466. Vier Keulerzähne in Silber gefasst, darunter zwei von seltener Grösse;
467. drei Pièeen, ein kleines Flacon in Achat und ornamentirter Silberfassung mit Türkisen und Almandinen besetzt, eine ebensolche Schliesse und ein Achatknopf in gleicher Fassung und zum Theil emaillirt;
468. eine Emaildose in vergoldeter Fassung auf rothgeblümtem Grunde, auf dem Deckel ein Quodlibet, desgleichen auf Vorder-, Rück- und Unterseite; innen im Deckel eine Landschaft in Purpurmalerei; durch die Dose selbst geht ein Perspektiv;
469. ein kleiner eiförmiger Pokal auf hohem Fuss mit Deckel, auf welchem ein Ritter steht, mit Türkisen und Almandinen besetzt, die Ornamente getrieben und emaillirt;
470. ein kofferförmiges Kästchen mit Reliefornament, zum Theil vergoldet, mit Steinen besetzt;
471. eine kleine Räucherlampe mit vielen Steinen besetzt, die Ornamente zum Theil emaillirt;
472. in derselben Arbeit eine kleine Stutzuhr, 15 $/_2$ h.;
473. in gleicher Arbeit ein Schreibzeug mit Leuchter, Tintenfass und Streusandbüchse in rothem Glase, schöne Pièce für einen Damenschreibtisch;
474. eine Achatschale als Körbchen gefasst in der Arbeit der vorigen Nummern, mit Bügelhenkel;

475. eine kleine runde Achatschale auf hohem Fuss, daran ein Pelikan, gleicher Arbeit wie die Vorigen;
476. eine Achatschale in sehr reicher Fassung von derselben Arbeit;
477. 1 ditto, grösser;
478. ein Notizbuch in Grünsammt, in Silber gefasst nebst silberner Reissfeder, dabeiliegend eine Krone;
479. ein Kästchen in Sandelholz mit den feinsten Mosaikornamenten in Elfenbein und anderem Material innen und aussen dekorirt, am Deckel eine kleine Beschädigung;
480. eine kleine silbervergoldete Filigran-Sparbüchse mit Türkisen und Almandinen besetzt, sehr schöne, feine Arbeit;
481. zwei Heiligenbildchen auf seidenem, goldgestickten Grunde gefasst, in zierlichem holzgeschnitzten und vergoldeten Rahmen;
482. eine Epitaphplatte in Bronze mit folgender Minuskelschrift: Als man Jahr 1508 an dem andern Tag des Monatz May Starb der ersam mann Otto Zwicker dem got genedig Sey. Amen. Am Schlusse der Schrift ein chimärisches Thier. 18 h. 35 br.;
483. Christus als guter Hirte, Hochrelief in versilbertem Messing, in ovalem Medaillon und vergoldetem schönen Rococcorahmen, 20 h. 15 br.;
484. Ein messingenes Weihrauchschiffchen mit Löffel, mit getriebenem und gravirtem Ornament in Renaissancestil, sehr interessante Arbeit;
485. ein in Holz geschnitzter, mit vergoldetem Kupfer gefasster und ornamentirter Bischofsstab aus der Rococcozeit;
486. zwei Partikel mit Wachsrelief, reich mit Goldspitzen, Perlen und bunten Steinen besetzt, in einer Fassung von versilbertem Messing und schönem Rococcorahmen der Art;
487. zwei Girandolen in versilbertem Messing, je zu 3 Lüstern, in schönstem Rococcogeschmacke und gravirt;
488. 2 ditto;
489. ein Rauchfass in Messing getrieben mit reichstem Ornament, mit Kette, complet;
490. eine horizontale Sonnenuhr auf Solenhoferstein geätzt, mit Stundenlinien, Himmelszeichen, einen vollständigen Heiligen-

Kalender, in schöner Umrahmung und einem auf beiden Seiten gravirten Zeiger, auf welchem das Wappen der Familie dasselbe befindet sich desgleichen über der Sonnenuhr angebracht. De anno 1719; entworfen und ausgeführt von Fr. Xaver Jos. Bovius, Cisterzienserpriester;

491. ein Kruzifix von vergoldetem Messing, die Kreuztheile selbst aus Bergkrystall und Korallen gebildet, am Fusse Todtenschädel in Elfenbein, am Piedestal Engelsköpfe. Zwei dazu gehörige Leuchter in vergoldetem Kupfer, reich mit silbernen Ornamenten belegt. Alle drei Pièçen von edelster Stilisirung. Das Kreuz bis zur Spitze 43 h., die Leuchter 30 h. Vorzüglicher Schmuck für einen Hausaltar;

492. zwei Messkännchen sammt Platte in vergoldetem Silber, reich ornamentirt;

493. ein Ciborium, silbervergoldet mit Deckel, dieser und der Fuss sehr schön ornamentirt, jedoch mit einer unächten Krone aus später Zeit versehen;

494. eine kleine Standuhr in Boulearbeit, Schildpatt und Messing, mit reichem Beschläg, zum Theil defekt, 31 h.;

495. auf einer in vergoldetem Kupfer gefassten Achatplatte ein schlanker mit ausladendem Ornament versehener Fuss, der eine Achatschale mit hoher kupfervergoldeter Wandung trägt, auf der eine Jagd und das Familienwappen gravirt sind, und mit einem Deckel in Fassung gleich jener unten versehen ist. Auf dem Boden des Fusses folgende Inschrift: Anthon Walpot a Bassenheim, Cont. Mog. Praepos. S. Alba. F.F. 1627. †. Der Deckel zeigt einen kleinen Defekt;

496. ein kleiner silbervergoldeter Eierbecher, der eine Theil oval, der andere rund, reich ornamentirt;

497. ein Stockknopf in vergoldetem Silber, mit aus Drahtverschlingungen gebildetem Ornament, oben die Platte fehlend;

498. ein ovales Basrelief in versilbertem Kupfer, die Begegnung Kaiser Rudolphs mit dem Priester darstellend, 24 h. 19 br., galvanoplastisch, aber nach sehr gutem Originale hergestellt;

499. eine Arbeitstoilette für Damen, elfenbeinfournirt und mit feinstem Mosaik in Elfenbein und Silberplattenornament, sehr schöne, reiche und kostbare Arbeit, 30 lang $22^1/_2$ breit;

500. zwei Messkännchen mit Platte in vergoldetem Silber, auf's schönste und reichste getrieben;

501. ein runder Reliquienbehälter in vergoldetem Kupfer, Reliquien auf beiden Seiten eingesetzt, Durchmesser 10 cm. Beiderseits in Minuskel die Inschrift: Agnus Dei miserere mei;

502. zwei kupfervergoldete Altarleuchter, reich mit silbernem Ornament belegt, feine, edle Stilisirung in der Form; 55 h. Einzelne Ornamenttheile defekt, doch leicht herstellbar;

503. 2 ditto, grösser, in der Form den Vorigen gleich, 81 h., die daran fehlenden Ornamenttheile sind grösstentheils vorhanden und werden dem Käufer mitbehändigt;

504. ein reich ornamentirtes, auf schön stilisirtem Fusse befindliches Reliquienkreuz in vergoldetem Silber, eine Prachtarbeit de anno 1726;

505. ein runder Epitaph-Wappenschild in Bronze, in dem Wappen selbst und auf der Helmzier ein Korb mit Blumen, der Schild führt die Umschrift: Anno dom. 1547. dē II tag Juny starb der Edel und vest Jörg Mangoldt von Waldegk, dē got gnade. Durchmesser 40 cm;

506. zwei Altarleuchter in vergoldetem Kupfer mit silbernem Ornament belegt, auf gedrückten Kugelfüssen, 69 h. mit kleinen Defekten;

507. ein hoher Kelch in vergoldetem Silber, hochgetriebenes, schön stilisirtes Ornament, auf Kelch und Fuss je drei Emaillen mit Heiligenbildern, die mit bunten Steinen umgeben; sehr schöne, reiche Pièce, $27^1/_2$ h.;

508. eine kleine silbervergoldete Ritterfigur mit Schild, Cinquecentist, mit defekten Händen und Füssen, 7 h.;

509. eine weibliche Figur mit Diadem, einen Schild mit Alliancewappen haltend, in vergoldetem Silber, das feine Figürchen $5^1/_2$ h.;

510. eine Medaillon in vergoldetem Silber, Diana und Aktäon darstellend; feine, künstlerisch durchgeführte Arbeit, Durchmesser $3^3/_4$ cm;
511. eine Kelchdecke in Goldbrokat, gelber Grund mit Blumenstickerei und Silberborte;
512. 1 ditto mit dunkelgelbem Fond, eingestickten Rosen und Goldborte;
513. 1 ditto mit Blumenstickereien und Silberborte;
514. 1 ditto mit rothen und blauen Blumen und Silberborte;
515. 1 ditto in Silberbrokat, Goldborten;
516. 1 ditto, gleich dem Nr. 514;
517. 1 ditto von Goldbrokat mit eingestickten bunten Blumen, Borte;
518. 1 ditto weissem Fond mit Blumenstickerei und Silberborte;
519. 1 ditto in weissem Seidenstoff mit Blumenstickerei und Goldborte;
520. 1 ditto in rothem blumengewirkten Seidenstoff, Silberborte;
521. 1 ditto mit dunkelgrünem Fond und Blumen, Silberborte;
522. 1 ditto in blassblauem Seidenstoff mit roth- und goldgestickten Blumen, Goldborte;
523. 1 ditto in grünem Seidenstoff mit in Goldfäden eingestickten Blumen, Silberborte;
524. 1 ditto in dunkelgrünem Fond, Goldbrokat mit Blumenstickerei, Goldborte;
525. ein Blumenstock in Schmiedeisen, freistehend geschnitten; eine höchst interessante und kunstvolle Arbeit, 47 h.;
526. zwei feuervergoldete Girandolen, reich ornamentirt, zu je vier Lichtern, 61 h.;
527. eine solche mit vier Lichtarmen, $56^1/_2$ h.;
528. ein Bischofsstab in Kupfer mit Spuren ehemaliger Vergoldung, gothisch, am Knauf chimärische (eidechsenartige) Thiere, in der Volute der englische Gruss;
529. ein Reliquiarium in vergoldetem Kupfer, altgothisch, auf hohem Fusse eine runde Kapsel mit Krappen, in welcher die Reliquien verschlossen; auf der Rückseite der hl. Michael den Drachen tödtend, gravirt, oben in gothischer Spitze endend, 32 h. (das Kreuz der Spitze fehlt);

530. eine grosse Schüssel, aus 31 mit geschnittenem Ornament geschmückten Bergkrystallplatten; der Boden eine solche ornamental gezierte runde Platte und über demselben, in drei sich erweiternden Kreisen zu je dreimal zehn, die übrigen dreissig in zunehmender Grösse: so dass die Schüssel sich in drei Absätzen vertieft, welche durch prachtvolles Silberemail mit Früchten, Blättern und Mascarons verbunden sind. Die je zehn zum Kreise sich schliessenden Krystallplatten sind durch Spangen prachtvollst stilisirter Karyatiden getrennt, die gleichfalls emaillirt sind. An den emaillirten Figuren und Früchten sind ausserdem eine grosse Anzahl Brillanten und Rubinen angebracht. Ein Prachtstück von sehr hoher Bedeutung! Durchmesser 54;

531. ein Nürnberger Glashalter in vergoldetem Kupfer;

532. ein Reliquienkasten in vergoldetem Kupfer, an den vier Ecken Säulen auf Kugelfüssen und als Knauf eine Frucht mit Blättern, der Deckel dachartig, nach den vier Seiten abgeschrägt und auf seiner Krönung sich kreuzende Zweige in Halbkreisen. Dasselbe Ornament um den oberen Theil des Kastens herum, die Dachecken mit einem Grat von Krappen besetzt. Auf der Vorderseite des Kastens figürliche, kirchlich-symbolische Darstellungen von Künstlerhand gravirt, die übrigen Seiten mit gothischem Ornament gravirt. Links auf der Vorderseite ein Wappen mit drei Lilien und fünf Krebsen. Aus der Zeit von 1480—1500, 27 lang, 18 breit und $25^1/_2$ hoch;

533. ein ebensolcher; Gegenstück zum Vorigen, mit ähnlicher vortrefflicher Gravirung, aber ohne Wappen.

Zwei hochinteressante, selten vorkommende Pièçen;

534. ein prachtvoll in Silber getriebenes Relief mit der Unterschrift: „Vertheilung einer Beute im Jahre 486“. Eine Komposition von fünfzehn Figuren, in Zeichnung, Charakteristik und technischer Beziehung ein Meisterwerk; 12 br. 10 h., in schwarzem Holzrahmen. Auf der Rückwand von Messing steht folgende Erklärung über den Vorwurf des Bildes:

„Die Soldaten des Clovis waren zu Soissons versammelt, um ihre Beute zu theilen. Clovis mit dem Vorhaben, dem St.

Remus ein goldenes Gefäss, das er in der Kirche von Rheims geraubt hatte, wieder zu ersetzen, bat sie, es seinem Loose beizulegen. Die Meisten hatten schon zugestimmt, als ein missvergnügter Soldat, sein Beil aufhebend und die Vase zerschlagend, mit lauter Stimme seinem Feldherrn zurief: „Nur was das Schicksal Dir zuerkennen wird, wirst Du von hier wegnehmen“. Der erzürnte Clovis liess sich die Beleidigung nicht merken. Als er ein Jahr darauf über seine Armee auf dem Marsfelde Musterung hielt, geht er zu dem unverschämten Soldaten, hält ihm vor, dass seine Waffen in schlechtem Zustande wären, entreisst ihm sein Beil und wirft es zu Boden. Der Franke bückt sich, um es aufzuheben. Hierauf gibt er ihm mit dem seinigen einen grossen Schlag auf den Kopf und sagt: „Erinnere Dich der Vase von Soissons“;

535. ein grosses Eisengitter mit Thüre und Oberlicht, mit schönen schmiedeisernen Ornamenten, 364 h. und 215 br., die Thüre allein 214 h. und 90 br.;

535a. drei Mariengeigen, defekt.

IX. Abtheilung.

Porzellane und Fayencen.

a) Porzellane.

536. Zwei Brodkörbchen mit durchbrochenem Rande, dreieckig;
537. 2 ditto;
538. 2 ditto;
539. 1 ditto, einzeln, grösser;
540. zwei ovale Obstkörbchen mit Henkel, der Rand durchbrochen, der Boden mit Blumen und Früchten bemalt;
541. 2 ditto;
542. zwei gleiche Fruchtkörbe mit Untersatz und Deckel, durchbrochen und mit Vergoldung;
543. Theil eines Services von französischem Porzellan mit lapislazuliblauen Rändern, goldener Blattornamentik und sonstiger reicher Vergoldung, bestehend aus: 18 flachen Tellern, 3 Saladièren, 2 Eiskühlern, 2 durchbrochenen Fruchtkörben auf hohem Fuss, 1 ditto mit glattem Fuss, 1 ditto mit Deckel, eine Zuckerschale auf 3 vergoldeten Löwentatzen, 1 ditto mit Deckel, 2 Tischaufsätze von je 3 Figuren getragen und einem Aufsatz mit 2 durchbrochenen Fruchtkörben;
544. neun Austernschalen;
545. drei runde Terrinen mit Deckel, die eine mit runder Untersatzschüssel, chinesisches Porzellan, blau dekorirt mit Landschaften und Blumen;

546. zwei ovale chinesische Porzellan-Terrinendeckel mit blaue Malerei, als Knauf ein Hund, dazu zwei Rahmkännche mit Deckel;

547. eine ovale Terrine mit Deckel, der Vorigen ähnlich, di Henkel weggebrochen, dazu drei Compotteller in Blattfor ausgebogt, gleichfalls blaue Malerei;

548. acht oval ausgebogte Schüsseln, chinesisch mit blauer Land schaftsmalerei und Blumen, a) zwei solche $30^1/_2$ lang 22 br b) 2 ditto 36 lang 27 breit, c) 4 ditto 39 lang 29 br.;

549. fünf runde Schüsseln mit blauem Ornament und braunem Rand chinesisches Porzellan, 33 Durchmesser, mit kleinem Defekt

550. flache Schüsseln, chinesisches Porzellan, a) zwei mit 33 im Durch messer, b) eine solche mit 33 im Durchmesser, c) zwei solch mit 38 im Durchmesser;

551. zwei grosse runde Schüsseln, chinesisches Porzellan mit Thiere und Landschaft, blau bemalt, $41^1/_2$ im Durchmesser;

552. runde Schüsseln, chinesisches Porzellan mit blauer Land schaft-, Blumen- und Mosaikmalerei, a) zwei mit 35 im Durch messer, b) vier solche mit $38^1/_2$ im Durchmesser, c) zwei solch von 42 im Dnrchmesser, d) eine einzelne solche, defekt, 3 im Durchmesser;

553. drei runde Schüsseln, chinesisches Prozellan, ähnlich de vorigen, 37 im Durchmesser, zwei davon defekt; vier solch mit 30 im Durchmesser, zwei defekt;

554. zwei tiefe Schüsseln, chinesisches Porzellan mit ähnliche blauer Malerei, 39 im Durchmesser;

555. eine grosse Bouillontasse mit zwei Untertassen, chinesische Porzellan, blaue Felder mit Medaillon und Blumenornamen dazwischen, eine Untertasse defekt;

556. drei diverse chinesische Ober- und eine Untertasse mit hoc aufgeschmelzter Blumen-, Figuren- und Thiermalerei;

557. eine hohe Bechertasse und dazu gehörige Untertasse mit blau roth und gold gemaltem Blumenornament, japanesisch;

558. 1 ditto, Obertasse, schalenartig, japanesisch;

559. zwei Paar sehr feine, schön gemalte chinesische Theeschälchen

560. 6 ditto mit fünf Untertassen, zwei davon defekt, von den Obertassen eine defekt, mit Mandarinenmalerei;

561. drei diverse japanische Unterschalen in blau, roth und gold dekorirt;

562. fünf Ober- und sechs Untertassen, chinesiches Porzellan, zwei Obertassen defekt, mit schwarzer Figurenmalerei nach deutschen Mustern und Goldbordüren; dazu gehörig eine Theebüchse, Theekanne und ein Zuckerschälchen;

563. zwei schöne, mit Blumenmalerei in blau, roth und gold versehene, runde, japanische Schüsseln, 38 im Durchmesser, eine davon defekt;

564. 1 ditto, mit 43 im Durchmesser;

565. 1 ditto, mit 50 im Durchmesser, defekt;

566. zwei Saladièren im japanischen Porzellan, mit reichster Malerei innen und aussen in blau, roth, gold und grün, mit 23 im Durchmesser;

567. sechs diverse Teller mit verschiedener Malerei;

568. ein japanisches Service in blau, roth und gold reich dekorirt, bestehend aus 61 flachen Tellern, wovon einige mehr oder mindere Defekte zeigen, drei kleinen Schüsseln mit 28 im Durchmesser; davon eine defekt, fünf grössere Schüsseln mit $31^1/_2$ im Durchmesser und zwei davon defekt, vier Schüsseln mit 35 im Durchmesser, davon eine defekt, zwei flache grosse Schüsseln mit 42 im Durchmesser, sechs grosse Schüsseln mit $38^3/_4$ im Durchmesser, wovon vier defekt, und acht Compotschüsseln oval, 32 lang 24 breit, eine leicht beschädigt;

569. sechs Saladièren, japanisch, reich mit roth, blau und gold bemalt, davon drei defekt;

570. zwei ovale Terrinen mit Deckeln, auf denen ein Hund als Knauf, mit blau und roth bemalt, japanisch, an der einen fehlen die Henkel und der Knauf;

571. vier reich dekorirte kleine Fruchtschüsseln, japanisch, 28 im Durchmesser, eine davon defekt, dazu gehörig zwei Terrinen mit Untersatzschüsseln, davon eine Schüssel gesprungen, und eine Terrine mit fehlendem Henkel, zwei Schüsseln mit 35

im Durchmesser, die eine davon defekt, und zwei kleine Terrinen mit Deckel;

572. sieben Saladieren, japanisch, in blau, roth und gold, davon zwei defekt;

573. eine kleine japanische Zuckerdose mit Deckel und zwei Salzfässchen, in blau, roth und gold bemalt;

574. zwei gleiche, reich dekorirte Zuckerdöschen mit Deckel, japanisch, mit vergoldeten Henkeln und Knaufen;

575. eine sehr grosse, prachtvolle japanische Schüssel, reich mit Blumen und Landschaft in blau, roth, gold und grün innen und aussen bemalt mit $53^1/_2$ im Durchmesser;

576. acht Stück flache Schalen, chinesisch, mit reichster Ornamentik, aufgeschmelzten Blumen, Arabesken und Mandarinen, in den schönsten Farben und in Gold, eine davon defekt;

577. zwei Kummen von derselben Schönheit, innen und aussen bemalt, 23 im Durchmesser, die eine etwas defekt;

578. eine einzelne Saladière, mit ähnlicher Malerei, $26^1/_2$ im Durchmesser.

b) Fayencen.

579. Ein Service, Rouen, bestehend aus 18 flachen, ausgebogten mit bunten Blumen bemalten Tellern, drei Terrinen, zwei mit und eine ohne Deckel, die eine mit Untersatz, mit derselben Malerei und am Deckel als Knauf einen Pinienapfel mit Blättern, drei ausgebogte, tiefe Saladièren, zwei Schüsseln, wovon die eine mit kleinem Riss, eine ditto oval und mehrfach gekittet, ein kleiner, von vier Delphinen getragener Fruchtaufsatz, ein Eiskühler mit Henkel, gesprungen, zwei Saucièren, an einer der Henkel fehlend, zwei Mostrichtöpfe mit Deckel und Henkel, zwei Pfeffer- und Salzgefässe mit Deckel, Alles in ähnlicher Weise bemalt;

580. vierzehn tiefe Teller, eine Butterbüchse mit Deckel mit Blumen in Purpurmalerei;

581. drei Kuchenteller auf hohem Fuss mit blauer Dekoration;

582. eine Zuckerstreubüchse und eine Saucière mit blauer Arabeskendekoration, erstere mit dem Buchstaben M, letztere mit F;

583. eine grosse ovale Schüssel, weiss kanellirt, in der Mitte in Blau ein Wappen gemalt mit der Jahreszahl 1679, 52 lang, 42 breit, und dazu ein kleiner ausgebogter gewölbter Teller mit demselben Wappen;

584. zwei ovale korbartig gepresste Fruchtschalen von Wedgewood;

585. ein Majolikateller, rechts und links ein Wappen, umgeben von Arabesken der Zeit des italienischen Cinquecento;

586. 1 ditto;

587. 1 ditto;

588. 1 ditto;

589 1 ditto;

590. 1 ditto;

591. 1 ditto;

592. 1 ditto;

593. 1 ditto, kleiner;

594. 1 ditto;

595. 1 ditto;

596. 1 ditto;

597. ein Majolikateller, Leda mit dem Schwane in einer Landschaft, ihr vis-à-vis ein Eros und auf den Wolken Jupiter;

598. eine tiefe Majolikaschale auf Fuss, ausgebogt und ausgebuckelt, mit einer Figur;

599. eine Majolikaschale auf Fuss, ausgezackt und kanellirt, badende Mädchen an einem Brunnen darstellend;

600. eine grössere Majolikaschüssel, 29 im Durchmesser, mit der Darstellung des Todes der Niobiden durch Apollo's und Artemis' Pfeile;

601 eine grosse Majolikaschüssel, im Fond Christus am Oelberge, dem der Engel mit dem Kelche erscheint, am Rande auf grünen Grunde rothe Arabesken, 49 im Durchmesser;

602. eine Thee- Rahm- und Kaffeekanne nebst Zuckerdose in schwarzem Wedgewood, reich geschmückt, mit figürlichen und ornamentalen Reliefs.

c) Feinere Porzellane, Gefässe, Figuren und Gruppen.

603. Sechs gehenkelte Tassen mit Deckel und blauen Streublümchen, Alt-Wiener Porzellan;

604. eine Alt-Meissener Tasse mit gewundenem Henkel, goldgeändert, auf der Ober- und Untertasse unter einem Blumenkranz der aus Blumen und Aehren gebildete Buchstabe W, dazu eine blaue Ober- und Untertasse mit einem Gartenschloss darauf gemalt, der Henkel davon fehlt;

605. grosse Kaffee- und Rahmkanne mit Streublumen, Guirlanden und Goldränderung. An der grösseren Kanne fehlt der Deckel. Alt-Höchster Porzellan;

606. ein Kaffee- und Theeservice in Meissener Porzellan, bestehend aus einer Kaffee-, einer Rahmkanne, einem Theekännchen, sechs Kaffeeschalen mit Henkeln und vier Chocoladebechern mit Henkeln, einem von diesen fehlt ein Henkel; Alles reich mit Blumen und Bäumen in Blau und Gold ornamentirt;

607. zwei alte Höchster Rechauddeckel mit Grün- und Gold-Mosaik und Blumenmalerei, bei dem einen der Henkel angekittet;

608. 37 flache Teller, Alt-Wiener Porzellan mit blauen Streublümchen im Fond, der Rand mit einer feinen Blattguirlande zwischen Goldstreifen und Rändern, dazu 6 desgleichen defekte. Dazu gehörig 2 Eiskühler mit Henkeln und Unterschalen, oval, und 2 ähnliche Saucièren;

609. eine tiefe Schale, auf deren Boden Vögel gemalt, Alt-Höchster Porzellan;

610. eine kleine runde Höchster Suppenterrine mit Henkel und Deckel, auf einem Untersatzteller mit Blumenmalerei;

611. 1 ditto, oval, mit eben solchem Untersatze, auf dem die Marke Nr. 5; sehr schön geschweifte Form, mit Fruchtstücken bemalt und reicher Vergoldung;

612. 1 ditto, rund. Höchster Porzellan, mit Hühnern, Enten und Landschaften und zerstreut feinen Insekten bemalt, eine Malerei von vollendeter Schönheit;

613. zwei Porzellangestelle zu Essig und Oel, in Frankenthaler Porzellan, in Schiffform mit Henkeln, schöne Rococoform,

mit Landschaftsmalerei, Blumen und exotischen Vögeln. Bei dem einen der Henkel etwas beschädigt;

614. ein Alt-Höchster Blumentopf mit sehr schönen Henkeln, 17 im Durchmesser, 17 hoch, auf beiden Seiten in vergoldeter Rococcoumrahmung Watteaubilder, dazwischen unter den Henkeln ein grosses Blumenbouquet und dazwischen kleine Streublumen;

615. ein eben solcher mit prächtig gemalten Blumenbouquet und Goldrand;

616. eine Höchster Porzellan-Theebüchse mit thurmartigem Deckel, mit Blumen geziert und purpur- und goldabgesetzt;

617. ein grosses Weinblatt mit Rebenhenkel auf weissem Grunde mit Blumen bemalt, 26 lang, 24 breit, Höchster Porzellan. Sehr schöne feine Pièce;

618. 4 dergleichen, kleiner, Höchster Porzellan;

619. eine Platte mit hohem Rande, mit Blumenmalerei im Fond, der Rand graue Mosaik und Gold, auf derselben 5 Töpfchen, gehenkelt und mit Deckel in derselben Malerei; bei zweien der Töpfchen fehlen die Henkel, Alt-Höchster Porzellan;

620. 1 ditto, der Vorigen völlig gleich; aber nur an einem Töpfchen die Henkel fehlend;

621. ein Déjeuner von Porzellan Carl Theodor, bestehend aus Brett, Thee- und Rahmkanne, Ober- und Untertasse und Zuckerbüchse mit Deckel. Der Deckel der Theekanne nicht dazu gehörig. Kannen und Brett mit den schönsten, künstlerisch durchgeführten Genrebildern bemalt und in reicher Goldfassung;

622. ein Damen-Pot-de-chambre. Auf beiden Seiten unter Arabesken Amor mit einem Affen sitzend; in den Arabesken Eichkätzchen und Vögel. Ebenso der Henkel reichornamentirt und am entgegengesetzten Theile eine Maske mit einer Arabeske gekrönt. Die Bilder symbolisch. Das nicht markirte Porzellan ist vielseitig für Sêvres erklärt worden.

623. 13 Töpfchen, Alt-Höchster Porzellan, mit geflochtenem Henkel, mit Deckeln, auf welchen eine vergoldete Frucht mit Blatt als Knauf. Auf der Bauchung exotische Vögel gemalt in

schönster Ausführung; am Deckelrande und um den Mund der Töpfchen eine von Blümchen unterbrochene Mosaikbordüre in Grün und Weiss. Sechs ganz intakt, bei sieben fehlt der Henkel, bei zweien auch der Deckel und eines von diesen noch weiters defekt;

624. 22 gehenkelte Tassen, Alt-Höchster Porzellan, genau wie die vorstehenden Töpfchen bemalt und behandelt. Bei dreien fehlen die Henkel;

625. ein im feinsten Stil komponirter Girandoltisch mit Karyatiden und Blumengewinden in feuervergoldetem Messing, die Platte Porzellan mit einem Bilde nach dem Freskobilde an der Ostseite der neuen Pinakothek von Kaulbach;

626. 12 Teller Carl Theodor-Porzellan mit Mosaikrand wie Nr. 623, dazwischen fein gemalte Blumen und im Fond in Landschaften prachtvoll gemalte Vögel;

627. 12 ditto;

628. 13 ditto;

629. ein Topf, ganz in der Weise wie die Teller, mit Rechaud;

630. auf einem rococcoornamentirten Hockerl mit 4 Füssen sitzt ein kleiner nackter Knabe und trinkt aus einem Eimer, gelblich weiss glasirtes Steingut, 11 hoch, schön modellirt;

631. ein Zitherspieler in Rococco-Costüm, 15 hoch, unbedeutend beschädigt, Frankenthaler Porzellan;

632. zwei liegende Geisböcke und eine liegende Kuh, alle drei mit kleinen Defekten. Ludwigsburger Porzellan;

633. ein Mädchen in Rococco-Costüm, Violine spielend, 14 hoch, kleiner Defekt. Meissener Porzellan;

634. weissglasirte Gruppe, zwei nackte Knaben neben einer Vase und einem Blumenkorb, 17 h.;

635. zwei nackte Knaben, Frühling und Winter darstellend, weiss glasirt, etwas defekt;

636. eine Gruppe, Bacchus und eine Bacchantin neben Kindern, fünf Figuren weiss glasirt mit Gold, 22 h., Meissener Porzellan, etwas defekt;

637. ein kleiner Engel, nackt, ein geblümtes Rococcogewand am Rücken hängend, die Mandoline spielend, 12 1/2 h., Meissener Porzellan, etwas defekt;

638. ein kleiner nackter Knabe mit dem Cerberus, Nymphenburger Porzellan, 11 1/2 h., etwas beschädigt;

639 männliche nackte Figur mit Bauhandwerkzeug neben sich, 14 h., etwas beschädigt;

640. ein Savoyardenknabe mit Trommel und einem Affen. Alt-Wiener Porzellan, 17 h., etwas beschädigt;

641. ein kleiner Knabe mit Allongeperrücke, zwei Geldsäcke im Arm, Meissener Porzellan, 11 h., etwas beschädigt;

642. Diana, 14 h., Ludwigsburger Porzellan, etwas beschädigt;

643. Achilles, 14 1/2 h., Ludwigsburger Porzellan, intakt;

644. ein kleiner nackter Knabe, die Hände in einen Muff gesteckt, den Winter vorstellend, 10 h., intakt;

645. ein kleiner nackter Knabe, auf ein Buch tretend, 11 h., unbedeutend beschädigt;

645. ein kleiner nackter Knabe mit einem Bauriss in der Hand, Meissener Porzellan, kleine Beschädigung und Brandflecke, 12 hoch;

647. Mädchen im Rococco-Costüm, den Dudelsack spielend, Meissener Porzellan, 12 h., beschädigt;

648. ein kleines nacktes Mädchen in fliehender Stellung, Nymphenburger Porzellan, 11 h., beschädigt;

649. Mädchen in Rococco-Costüm an einem Stuhl, auf welchem eine Katze ruht, Höchster Porzellan, 16 h., beschädigt;

650. ein Pulcinello mit der Maske P. H. Z., 14 1/2 h., beschädigt;

651. Mädchen im Rococco-Costüm, das Violoncell spielend, Meissener Porzellan, 13 h., beschädigt;

652. kleiner Amor, die Liebesleier spielend, Meissener Porzellan, 10 h., unbedeutend verletzt;

653. dieselbe Pièce, wie Nr. 638 mit unwesentlicher Beschädigung;

654. eine weibliche Figur mit Rosen in der rechten Hand, im antiken Kostüm, weiss glasirt, 20 h., wenig beschädigt;

655. vier beschädigte Figuren, theils Meissener, theils anderes Porzellan, fein gemalt, dazu eine Gruppe von drei Chinesen unter einem Felsen;

656. eine kleine Gruppe von zwei Figuren, Obstverkäufer, Ludwigsburger Porzellan, 13 1/2 h., wenig verletzt;

657. eine Gruppe, Schnitter und Schnitterin schäckernd; Meissener Porzellan, 12 1/2 h., wenig verletzt;

658 eine Gruppe, Jäger und Jägerin, Ludwigsburger Porzellan, 14 h., etwas beschädigt;

659. eine Gruppe: ein Jüngling mit der Guitarre vor einem Mädchen stehend, das einen Blumenkorb auf dem Schoosse hält, 15 1/2 h., beschädigt;

660. eine Gruppe, Schnitter und Schnitterin, Ludwigsburger Porzellan, 11 1/2 h., beschädigt;

661. eine Gruppe, Gärtner und Gärtnerin, Ludwigsburger Porzellan, 12 1/2 h., wenig verletzt;

662. eine Gruppe, Amor die Psyche umarmend, Meissener Porzellan, 15 1/2 h., sehr wenig beschädigt, vorzüglich schöne Gruppe;

663. ein Liebespaar unter einer Ruine, auf dieser hinter ihnen ein Böckchen, vor ihnen ein Hund, Meissener Porzellan, 27 1/2 h., mit kleinen Defekten;

664. eine Gruppe, Schäfer und Schäferin mit zwei Lämmern und einem Hund; Meissener Porzellan, 18 h., beschädigt;

665. eine Gruppe von drei Figuren: ein Mann, der einer abwehrenden Dame eine Liebeserklärung macht, auf seinem Rücken ein Amor, 14 h., beschädigt;

666. eine Gruppe, Gärtner und Gärtnerin, 12 1/2 h., beschädigt;

667. eine Gruppe von drei Amoretten: Amor zieht mit verbundenen Augen aus einer auf dem Tische stehenden Schale die Glücksloose; Meissener Porzellan, 18 h., vorzüglich schöne Pièce;

668. drei Bacchantenknaben auf einem Postament neben einem Baume, vor dem der eine auf einem Geisbock sitzt und diesem eine Traube vorhält, Alt-Wiener Porzellan, 20 h., etwas beschädigt;

669. eine Gruppe: Neptun und Minerva unter einem Baume, zu ihren Füssen ein Knabe aus einer Muschel Wasser giessend; Alt-Wiener Porzellan, 34 hoch, beschädigt;

670. eine grosse Gruppe von Venus und Adonis, sich umarmend und küssend. Prachtvolle Gruppe, völlig intakt, 34 hoch;

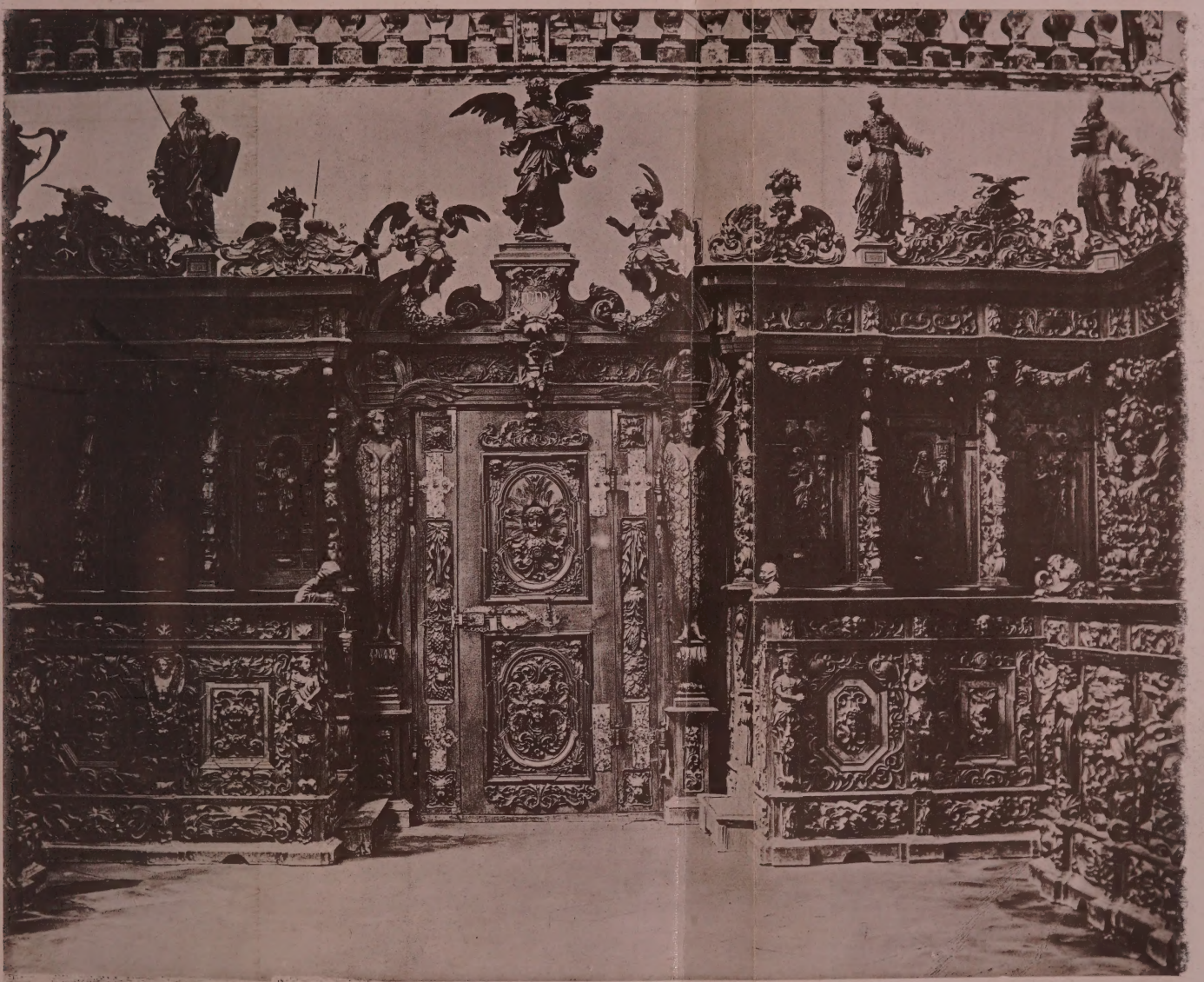
671. eine Gruppe: ein Liebespaar unter einem Baume sitzend, vor ihnen Amor auf Rococcopostament; Alt-Wiener Porzellan, 31 hoch, beschädigt;

672. eine Gruppe, Schäferscene: ein Jüngling, neben dem ein Hund sitzt, umarmt eine Schäferin, der die Guitarre entglitten, zu ihren Füssen ein Lamm; an einem Baume neben ihnen hängt Hut und Tasche der Schäferin. Bis auf ganz unwesentliche Verletzungen intakt, 23 hoch, Ludwigsburger Porzellan.

Der Katalog über die berühmte Bibliothek der ehemaligen Karthause Buxheim wird in kürzester Frist diesem folgen und zum Versandt gelangen.

Left Pocket 1

#33 138566



GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01058 6671